Bezugspreis:

Bierteljahrlich 1,50 Min., burch bie Roll gugeftellt 1,92 Min., bei ber Polt abgeholt 1,50 Min.

Gratis-Beilagen:

1. Sliuftr. Scentageblatt "Sterne und Blumen". "Roffeutider Candwirf" 3. Commer- und Winterfabrpton. 4. Wanbhalenber m. Wärhtroerzeichn. v. Maffan.

> Ericheint täglich enter an Conn- und Zeierfagen.

Viallamer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil: Rebahteur Dr. Albert Sieber, Binburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinebruckerei, G. m. b. S.

Angeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr cormittags bes Erfcheinungstages bei ber Erpebilion, in ben auswärtigen Mgenturen bis jum Brenbend. - Robaft wurd nur bei Wieberholungen gewährt.

Unzeigenpreis:

Die fiebengespeltene Borgingelle oder beren Daum 15 Pfg. Rehlamengeiten hoften 40 Pfg.

Expedition: Diezerstraße 17. Bernfprech-Unichluch Itr. 8.

Menes vom Tage.

In Minfter i. B. ftarb geftern ber Beib-bifchof Dr. 3Iligen .

An ber nordepirifden Grenge ift es

menfiogen gefommen. Die bulgarifde Cobranje wurde am 1. in Cofia mit einer Thronrede Ronig Gerdinands

Ein Gifenbahngug mit megifanifchen Bundestruppen wurde von den Rebellen in die Suft neiprengt.

Die Bertreter des Dreibundes in Bondon haben jest die Antwort ihrer Regierungen Bur Infelfrage überreicht.

Die Einfahrt in die Dardanellen ift ben Sandelsichiffen wieder freigegeben worden. Bei ber Infel Bornholm icheiterte ein in England erbautes neues ruffifches Seeminenfchiff; fünf Mann ber britischen Befahung ertranten.

& Wochenrundichau.

Bei all der innerpolitischen Unrube, mit der das Jahr 1913 seinen Abschluß nimmt, muß es besonders sympathisch berühren, daß es gelungen ift, in dem leidigen Streit gwifden Mergten und Rrantentaffen eine Ginigung berbeiguführen. In gemeinsamen Berhandlungen zwischen Bertretern der Aerzteichaft und der Krankenkassen im Reichsamt bes Innern murbe banf ber Bermittlung bes Staatsiefreture Dr. Delbrud und ber mebiginiden Gafultaten die Grundlage gu einer Berftonbigung gefunden, zu der die Organisationen der Rerzte sowood wie der Krankenkolsen ihre Zustimmung erfeilt haben. Das hier ein Friede gustande pekommen ist, darf um is freudiger begrüßt wer-den, als gerade die Fortsübrung des kampfes auf diesem Gebect von den nachteiligsten Folgen für unfer Bolt batte fein milfen. Bei bem Entgegenfommen, das Aerste und Kranfentaffen fich jeht gegenseitig erwiesen baben, darf man der Soff-nung sein, daß allenthalben im Reich eine ver-Shuliche und fegensreiche Löhung bes unfeligen Roufliftes gefunden werben wird.

Die lette Jahreswoche brachte in der inneren Politif weiter nichts beignberes Renes. Die läftigen Auseinanderfestungen fiber die Baberner Borgange wurden leider nach wie bor fortgeführt. Bene Leute mogen unter Diejen Umftanden recht behalten, die fagen, daß die Zaberner Borfalle noch lange nicht erledigt feien, fondern bag wir jeht erft am Anfang großer politifcher Rample ffanben. Es gewinnt allerdings den Anichein, als ob gewiffe Politifer rechts und links gewillt feien, die Zaberner Borfommniffe ju politischen Machtfampfen auszumuhen. Das ichwerste Geschüh wird von diefen Seiten auf ben Reichstongler gerichtet, ber es jest anicheinend mit ben Konfervativen endgultig verdorben bat, wahrend man es ben Sogialbemoenten glauben fann, bag fie mehr aus Bringip als wegen einzelner Borfommmisse gegen den Reichosongler Sturm tousen. Man dart aber mobl annehmen, daß trot gegentettiger Meldungen der Reichssanzler vorläufig noch nicht gewillt ist, aus keinem Amt zu icheiden, wenn man auch wohl verfteht, daß herr v. Bethmann-Sollweg in gewiffem Sinne amtemube geworben ift. Er hat es jeboch in der hand, unbefimmert um die gegen ihn gerichteten Anseindungen von rechts und links, die Reichsgeschäfte fortguführen und mit dem Reichstag erfpriegliche Arbeit gu leiften, wenn er fich entichloffer zeigt, eine wirklich gerechte Bolitif gu führen und vor allem das gefehlich fanktionierte Unrecht, wie wir es im letten und einzigften Musnahmegefen befiben, mit berfelben Energie menguraumen fich beftrebt zeigt, wie er die braunichweigische Ehronfolgefrage gegen den Anfturm der Allbeutschen gelöst bat. Es ware allerdings wiinichenswert, daß wie in diefer Cache, so auch in der Mufbebung bes Jejuitengejenes ben Rangler bie faiferliche Autorität frühe.

3m Biener Abgeordnetenhaufe ift die Stenerreform nunmehr in ollen Lejungen erlebigt. In letter Stunde ift es gelungen, Die Obstruftion ber Rutenen gegen die Finanggefebe ber Regierung gu überwinden, fobag beren Annabme in Form eines Rompromiffes zwifden bem Abgeordneten- und bem Berrenbaufe guftande fam. Damit ift bas lieberweifungsgefet, bas bie Finangen ber Ronigreiche und Banber regelt, und die Dienftpragmatit ber Staatsbeamten gefichert, die diefen bie auch ichen langft erfebnte Gehaltsregulierung

Das neue frangofifche Ministerium bat feinen leichten Stand. Der frühere Minifterpröfident Briand fampft mit allen Mitteln bagegen an, und wenn es ibm auch in erfter Reibe um ben Sturg bes Finangminifters Coiffaux gu tun ift, fo mufsten mit ibm natürlich auch ber Ministerprafident Doumerque und die anderen Minifter fallen. Allem Anschein nach wird ein erfolgreicher Sturm auf das Rabinett nicht lange auf fich marten laffen, und wenn fich om 17. Januar für ben Prafidenten Boincare ber Babliag jahrt, wird er bielleicht icon fein 4. Ministerium baben. De Rabinett Doumerque bat gwar unmittelbar nach seinem Amtsantritt auf bas bor der Kammer entmidelte Brogramm bin ein Bertrauensbotum erbalten, und bas Belet über bie erbohten Beginge ber Offigiere und Unteroffigiere ift mit febr grofer Mebrheit angenommen worden, aber damels fcon zeigte es fich, daß das Ministerium nicht auf belonders feffem Boden fteht. Ueberdies entfolten die Briandiffen auch aukerhalb bes Barlamen's eine eifrige Tätigfeit gur Commlung ber ftoaterbaltenden Barteien für eine Bolitil Der Mößigung, wie fie fagen. Gie baben Wefinnungsgenoffen ous der Rammer und aus dem Cenat an einer Bergfung fiber die Borbereitung der Reumablen im Sabre 1914 geladen und da fonnen fie leicht gu ber Uebersengung gesommen fein, daß die bift-Berarbeit in ihrem Sinne der bolbige Sturg des robifolen Stabinetts here

In Maroffe wird es noch immer nicht rubig | und die Spanier erfreuen fich recht wenig ihrer maroffanifden Ginfluggone. über die einzelnen Zwiichenfälle lauten ja durchweg im Ausgang für die Spanier erfolgreich, b. ch ift es ichon eine erbebliche Belaftung bes marolfanischen Besitzes, daß eben noch mit folden Widerftanben gerechnet werben muß.

In Schweben bat fürglich ber Ministerprofi-bent eine bedeutsame Rebe über Die nationale Berteibigung Convedens gehalten. Ueber bie Frage, wie die Reformen ber Wehrmacht bem 3wede ber Berteidigung am ehesten gerecht würden, stellte er die Berankerung des Rentralitätspringips in einer Politif gleich guter Freundichaft mit allen Machten. Diefe Reutralitätspolitif ift alfo gewiffermagen die Borausfehung, unter der die militärischen Magnahmen gu werten find. Ans thr leitete er auch bas Wefen und den Umfang d'r rein militärischen Reformen ab. Für bas Bugo U foll danach Binterausbildung eingeführt werden, bie Wehrfroft wurde weiter erhobt burch Musbilbung aller Studenten als Refervechargen. Bermehrung ber Roften für bie Ausruftung bes heeres, ben Bau bon Priegefciffen, Die Berfiarfung der Riiftenbefestigungen und Die Berlange-rung ber Wehrpflichtzeit der Spezialwaffen würde durch die wochfenden Staatseinnahmen lowie burd eine noch beutidem Mufter gestaltete progreffibe Bebrftener auf gröhere Bermogen u b Einkommen gebedt. Die Flottenfrage will ber Ministerdef in der Art loten, daß der Kern der Flotte aus 6 bis 7 Pangerichiffen bestehen foll.

Das armenifde Rejormprojeft ift augenblidlich bei der Türkei Gegenstand eingebender Berband-lungen. Der Großwester erörtert das Fred'em in eingebender Weise mit den Botschaftern Deutsch-lands und Russlands. Die Bunkte des Reformprojetts, fiber die bereits das gemeinsame Einbernehmen als erzielt gelten tann, betreffen die Teilung der 6 Wilajets Wan, Bitlis, Erzerum, Mermmrered iil Miis, Diabetr und Giwas, beren jed:8 einem Bale unterfteben wird, in zwei Infportionsgonen. Bur jede biefer Infpettionsgonen foll bon ber Bforte noch nicht offizieller Defignierung feitens der 6 Mächte ein Generalinspettor ernaunt werden, der einem neutralen Staate entnommen und für 10 Jahre verpflichtet werden wird.

Bur Frage der Arbeitslofen= berficherung.

Einen erften fraatlichen Schritt auf dem Webiete der Arbeitslofenforge bat foeben das Konigreich Banern getan, indem die baberifche Regierung ale Raditrag gum erbentlichen Ctat eine Forderung im Landing eingebrocht bat des Subalis, denenigen Gemeinden, Die eine gemeindliche Arbeitslofenberficherung noch ben Richtlinen ber bon feiten der Aegierung berausgegebenen Mustersahun-gen einführen, mit einem Trittel ihrer sinanziellen Aufwendungen, vorläufig 75 000 M jährlich, au unterführen Bur Begründung ist der Regierungs-vorlage eine eingehende Denkschrift beigegeben. Rach diefer bleiben alle vorbeugenden Magnahmen ungulänglich gegenüber einer ftarfern Arbeitslofigfeit, da fie felbst bei Aufwendung verhaltnismäßig großer Mittel ben Ausfall in ber pribaten wirtschaftlichen Tätigkeit nur jum kleinen Teil erfeben tonnen. Das Spftem, bas für die gemeindliche Arbeitslofenverficherung die erwahnten Mufterfabungen des bagerifden Ministeriums des Innern borfeben, beruht auf einer Musbilbung bes Wenter Spftems mit einer öffentlichen Berlicherungstaffe für die freiwillige Berficherung, wobei forgfälfig darauf Bedacht genommen wird, den gegen die Arbeitelofenverficherung im allgemeinen und gegen das Genter Spftem erhebenen Einwendungen Rechnung zu tragen und unerwünschten Wirfungen borgubeugen. Die boperi de Regierung balt es vorläufig für vollständig ausreichend und ben totfachlichen Berbaltniffen entiprechend, wenn der Staat den Gemeinden etwa ein Drittel des burch Gewährung der Buldfüffe entftebenden Aufwandes erfest.

Bei Gewöhrung ber ftaatlichen Rufchiiffe, chenlo wie bei ben Berficherungseinrichtungen ber Gemeinden foll es fich junadift jedoch um einen Berfuch bandeln und die vorgefehene Ausgabe baber noch nicht ale ftonbig betrachtet werden. Die ftoatlichen Buidugleiftungen wurden eingestellt werben muffen, wenn fie gu einem unerwünschten Ergebniffe führen follten. Die Gewährung der ftoatlichen Bufchuffe wird abbangig gemacht bon ber Einbaltung bestimmter bon der Regierung feltgefetter Brundfage. Indes will die lettere die Stadte auf die Dufterfatungen oder irgendein Suftem ber bereits beftebenden Berficherungoformen nicht feitlegen. Bielmehr foll ihnen volle Freiheit gewahrt bleiben, den für fie geeigneten Beg felbft gu fuchen. Man werde auch die Befürchtung fallen laffen fonnen, daß bie Bewert. daften durch die Gewährung öffentlicher Buichuffe au ihrer Arbeitslofenunterftutung finangiell entloftet oder im Rampfe gegen die Arbeitgeber bestärft würden. Wenn Gewerfichoften Inlag erhielten, die Arbeitslofenversicherung nen einguführen ober ihre Unterftützung bafür gu erboten, um auch eines entsprechenden öffentlichen Bufoulles feilhaftig gu merben, fo tonne dies ben Mrbeitgebern in feiner Beife ichaben. Im Gegenteil, es liege im allgemeinen Interelle, wenn die Ge. mertidaften fich mehr fogialen Auf. gaben widmen murden. Gine öffentliche Swangoverficherung, und gwar eine folde auf reichsgesehlicher Grundlage, loffe fich aurgeit nicht burchführen, da bei einer allcemehren 3mangsberficherung bie ted. nifden Schwierigfeiten gu groß maren. Im fibrigen, jo betont bie Dentidrift, bandelt es fich bei ber gongen Coche um einen Berjud, beffen Gelingen bavon abbangen mird, daß die großen Städte nunmehr auch die gemeind-

lichen Einrichtungen und damit die Unterlage gur Erprobung des Berfuches ichaffen.

Deutschland.

Barlamentarifches, Bon Abgeordneten der fortschrittlichen Bolfspartei ist folgende kurge Anfrage an ben Reichstangler gerichtet worben: It dem Herrn Reichstangler befannt, dag ber Dberft bes in Storgard garnifonierenden Grenadier-Regiments (2. Pommerfches) Nr. 9 ein Berbot des Renen Bommerichen Lageblatte vom 1. Januar 1914 an erlaffen bat, und was gedenkt der Herr Reichskanzler zu tun, um folde Zälle ungefehlichen Bontotts von Brivatunternehmungen durch Militärstellen zu

" Endgültige Ginigung im Aranfentaffentonflift. Der Durchführung bes gwifchen ben Mergten und den Krankenkoffen getroffenen Abkommens waren, seweit die Ortskrauken kankenkoffen in Betrock kommen, bezüglich der Hankelbung der Nebergans beitimmungen Schwierigkeiten erwachsen, die den Staatskefretär des Innern, Staatsminister Dr. Delbrid, veranlatt baben, sich Mitwood zur Berhandlung mit den Beteiligten, gemeinschaftlich mit dem Dekansen Wedizinischen Takultät Gebeimen Wedizinischen Takultät Gebeimen Wedizinischen Berliner Medizinischen Fafultät, Geheimen Medizinalrat Dr. Ballow, nach Leipzig zu begeben. Das Ergebnis ift, daß nunmehr auf ber Brundlage bes Berliner Abfommens die Grundgüge ber Ber ftandigung endgültig feitstehen. näheren Bereinbarungen werden ichon in den nöchften Lagen burch weitere Berbandlun. gen angebahnt werben, gu benen Bertreter ber beteiligten Berbanbe wieder in Berlin gufommenfreien werben. Gine Bergogerung in der Durchführung tritt nicht ein, ba feitens der Aerzteorgani-fationen bereits am 30. Dezember abends die erforderfichen Weisungen an ihre örtlichen Organisa tionen gegeben maren. - An den entsprechenden Regierungsstellen ift man benn auch ichen bemüht, alles für die Durchführung des Abkommens borgu-bereiten, insbesondere die Bedeutung der etwas unflaren Bestimmungen seitzulegen. Nach Dit f. feldorf, wo von answärts die größte Anzahl von Aergien angeworben worden ift, bat das Sandels ministerima gur Brufung ber Berbattniffe einen Rommiffor entfandt, and find ichen Anweifungen on die Oberverficherungennter ergangen. Ueberall wird fich freilich das Abkommen nicht fo gang glatt verwirflichen laffen, befonders bei den Kronfenfalfen, die fich durch Bertrage mit von auswarts berbeigeholten Aersten felbit Schwierigfeiten bereitet hoben.

Steffin, 1. Jan. Bie icon furg gemelbet, ift es bier an feiner Einigung gwifden ben Aergien und der Grantentoffe gefommen. Bei ben geftern unter Borfit des Cberburgermeiftere gepflogenen Berhandlungen erflärten Die Nerate ben bornberein bas gwischen ben beiderfeitigen Organifationen unter Bermittlung des Staatsfefretare Delbriid in Berlin guftonbe gefommene Friedens-abfommen als für fie bindenb. Die Frankentaffen hingegen wollten auf biefer Grundlage nicht verbandeln, jondern wollten erit die Honorarfrage erledigt wiffen. Die Merste tamen biefem Bun'che noch, ohne don fie noch dem Abtommen bagn berpflichtet waren. Die anweienden Raffenvertreter erhoben gegen die gestellten Sonorgriorderungen nicht welentliche Ginwande, waren aber trop Borldrift des Abfommen nicht bagu bereit, die von answarts angegogenen Mergle von ibrer faffenargilichen Zätigfeit alebald gu entbinden. Damit maren die Berhandlungen geicheitert. Bur bie 50 000 Berficherten mit ihren Familien fieben ber Roffe nur acht proftifche und fünt Spezialargte gur Berfügung. Da trotbem die Raffenvertreter die Silfe der alten Stettiner Mergte im Laufe ber Berhandlungen ablebuten, beschloffen diese Aerste, den Mitgliedern berjenigen Raffen, welche von ausmarte Merate berbeigezogen baben, auch gegen Begablung feine Bebandlung zu gewähren: fie werden nur in Rotfällen, die mit Lebensgefahr verbunden find, einmalige Bilfe und zwar unentgelilich, gewähren.

Conabrud, 1. Jan. Die Merate und die Ortefranfenfaffe baben fich bier nicht geeinigt. Die Merate fündigten ihre Bertrage aum

* Bur Berhaftung bes Mbg. Grafen b. Dieleginofi, Rad Blattermelbungen bot das guftandige Amtegericht dem Reichstog durch Bermittlung bes Reichstanglers eine Mitteilung über die Berhoftung bes Grofen v. Mieleginsti guneben laffen. Gleich geitig bat die Staatsanwaltschaft auf demfelben Bege mitgeteilt, daß fie die Baft des Beidmlbigten einstweilen verlangert bobe. Hieraus geht bervor, bag die Staatsanwaltichaft auf dem Standbunft fteht, es bedürfe einer Genehmigung bes Reichstoges gur Eröffnung ber Unterfudung gegen ben Abgeordneten in diefem Jalle nicht, weil feine Berboftung mit Artifel 31 ber Reichsverfaffung im Einklong ftebe. Bei diefer Frage handelt es fich um die Auslegung des Bortes "Grarcifung" im Artifel 31 der Berfoffung. Die Auslegung ift jedenfalls umftritten.

* Reichofangler und Arbeitolofenberficherung. Muf die von den Gemeinden Groß-Berlins an ben Reichsfangler gerichtete Eingabe betr. Die Einführung ber Zwangeversicherung gegen die Arbeitslofigfeit bat ber Reichstangler bem Magiftrat bon Berlin folgende Antwort gugeben laffen: "Die Eingabe ber Groß-Berliner Gemeinden, betr. reichs gefehliche Regelung der Swangsversicherung gegen die Arbeitelofigfeit vom 18. Rovember 1913, babe ich dem Beren Staatsfefretar des Innern gur Brufung augeben laffen. Die Angelegenheit ift aus Anlag ber Intervellation Albrecht und Genoffen, betr. die Arbeitslofigfeit, im Meichstage am 5./6 Dezember 1913 eingebend erörtert worden; bie Stellungnabme ber Reicheregierung ift babei bon bem Beren Stootsfefretar bes Innern borgelegt, auf beffen Ausführungen ich Begug nehme."

*. Gin arger Reinfall! Unter biefer Spibmarte dreibt die Dentiche Tagesatg.: In der freifinnigen und fogioldemofratischen Breffe mocht ein Artifel die Runde, der die Arbeiterverhaltniffe auf dem Dominium Beichtendorf bei Liegnit bebandelt. Den ausländischen Arbeiterinnen foll ber beriprochene Seimatbutlaub verweigert worden fein, und am Lage ber Beendigung des Dienftverbaltniffes feien fie abende um 9 Uhr bei Sturm, Rogen und Ralte entloffen worben. Richt einmal Rachtquartier für bie lette Racht sei gewährt worden, auch die Nachbarn batten fich um nichts gefimmert: "Go find die Buftonde auf dem Lande, und da wundern fich die Agrarier noch über die Landflucht," Gewiß wird es gur Freude der Freifinnigen bienen, daß diefer Agrarier, beffen Dominium "fein Baradies für Landarbeiter" ift, Ungehöriger der Fortidritt-liden Bolfepartei ift, herr Biftor Swiflit, Direftor ber Breslauer Spritfabrif. Dies durfte auch der freisinnigen Presse nicht unbefannt sein; während der Landiag wahl hat sie den Namen und die Vorteizugehörigkeit wohl gekannt, beschwerte fich doch der Genannte über den Liegniger Lanrot.

* Gine Betiftener! In ben Stabten Weinenr und Gifenach ift, wie wir in einem Berliner Blatte lefen, feit einiger Beit bei ben Gemeindevermaltungen lebhafte Stimmung für die Ginführung einer Betiftener vorbanden. In Beimar wurde fogar iden ein Drieftatut bem Begirfeausichuf gur Genehmigung unterbreitet. Die Abgabe war ber-art gedackt, daß von jedem übernachtenden Fremben in Beimar eine Bettgebühr von 10 Bfeunigen, in Gifenoch 20 Pfennigen erhoben werden follte Die Steuer follte insgesamt etwa 21 000 - ein-bringen. Der Begirfeausschuft lehnte aber mit 9 gegen 7 Stimmen Die Ginführung biefer obiojen

Aleine Radridten.

* Banberlagerbetrieb in Breugen. Die Babl ber fteuerpflichtigen Banberlagerbetriebe bat fich von 1906 bis 1911 auf bas Dopvelte ver-mehrt. Im Jahre 1906 wurden 558, bagegen im Sabre 1911 faft 1100 Banderlagerbetriebe gegablt. Die Bonberloger juchen befonntlich bouptfochlich auf bem Lande und in fleineren Stadten ihr Birfungefelb.

Balfanftaaten.

Gin britter Balfanfrieg?

Calonifi, 31. Deg. Geftern ichifften fich bier über 400 Freiwillige noch Brevefo ein, um fich ben Kämpfern im Epirus angufchließen. Täglich melden fich neue Freiwillige, die bemnächt noch bem Spirus gelchieft werben follen. Es befinden fich barunter gablreiche Berfonen aus Beittbragien.

Die Edzühlinge Franfreiche, Die Briechen, feben augenscheinlich auf die ihnen in und von Baris aus gewidmeten Sympathien folche Soffnungen, daß fie jest offene Borbereitungen für einen britten Balfanfrieg treffen. Unter ben Augen der Beberben und unbehindert, und besbolb mit amtlicher Buftmmung, organisieren sich wohlbewaffnete grose Banden, welche das von Europa geldaffene Firgentum Albanien befriegen wollen. Es bandelt fich babei um die gewaltsame Durchsebung der griechischen Gorderungen binfichtlich der füdalbanischen Grenge entgegen bem Billen Europes. Die bor-tige Gegend bürfte fich, wenn ben Griechen nicht ein gang entichiedenes Salt geboten wird, neuerbings jum Kriegsichauplate entwideln, ba bie 211banier fich boch mohl taum eine Berfleinerung bes ihnen von Europa zugesprochenen Gebietes rubig werden gefallen laffen. So gestaltet sich genau am Ende des alten Jahres die Aussicht für den Be-ginn des neuen wiederum trübe.

Monig Ferbinande Thronrede,

Sofia, 1. 3an. Die von bem Ronig in ber beutigen Sigung ber Cobranje gehaltene Ebronrede bat folgenden Wortlaut:

Rochdem das bulgarifche Bolf der Belt das Schaufpiel einer militarifchen Graftanftrengung, wie man es bisher noch nicht gesehen batte, geboten und durch feine Woffen ben unterjochten Boltern die Freiheit erworben batte, wurde unfer Baterland den neuen und ichredlichen Prüfungen eines von dem der fünf Rochbarftoaten gemeinsam unternommenen Angriffes untertoorfen. Meine Cobne mußten fanwien nicht für Eroberungen und Erwerbungen, fondern für die Erhaltung unfres eigenen Landes. Aber wenn bas bulgerifche Bolf im Laufe des Krieges fich durch Laten ohnegleichen mit Rubm bebedte, fo zeigte es fich noch größer im Unglud und den ihm auferlegten Brufungen. Gegipungen, wider verbiindete Geoner, deren Armeen jogar bis gu den Toren der Hauptftadt vorgebrungen waren zu fampfen, ohne Berbindungen, verlaffen von allen, fochten die bulgarifden Goldaten bis jum letten Tage und bis gur letten Stunde und unterbrachen ben Krieg, obne befiegt au fein. Im Namen Bulgariens verneige ich mich vor der Niche jener, die für das Baterland gefollen find, und ich entbiete ben unbefiegbaren Rampfern meinen Grug. Spater, als unfre Freunde fich auf ben Musbruch bon Unruben gefoßt mochten, wie fie unter minder tragifchen Berbältniffen eingetretene Umwälzungen in anbern Stoaten berbeigeführt batten, ertrug bos Bolf alle Brufungen mit Raltblutigfeit und Beftigfeit, Eigenichaften, welche wertvolle burgerliche Tugen den bilben. Die Thronrede begründet fodonn bie Muflofung ber früheren Gobranje, die por dem Ausbruch des Krieges nach dem alten Wahlinftent oetvählt toor, domit, daß fie das Recht berloren batte, fich fiber Fragen gu außern, die mabrend des Brieges und nach demielben aufgetaucht waren. - Die Begiebungen Bulgariens au ben Wrohmachten, fo fahrt bie Ebronrede fort, find gut, und die Regierung mocht alle Unftrengungen, fie noch freundschaftlicher zu gestalten. Die Begiehungen gu Rumanien find mit dem glei-

den guten Billen auf beiden Geiten wieder aufge

nommen worden Ungefichts des neuen Standes

der Dinge, ber bas Difberhaltnis mit der Türfei ausschliegt, und in der festen Soffnung, dog die vielfeitigen wirtschaftlichen Intereffen, welche Bulgarien und das benachbarte Reich verbinden, in gut nochbarlichen und freundschaftlichen Beziehungen ber beiben Geiten ihre Lofung finden werden, ift ber Berfehr mit ber Soben Bforte burch die diplomatische Bertretung wieder aufgenommen toorden. Auch mit Gerbien find die diplomatifchen Beziehungen auf dem Wege wieder bergeftellt gu werden. Die Thronrede ichlieft mit dem Husdrud der lieberzeugung, das balgarifde Bolf nach feinen glorreichen Waffentaten und nach ben überftandenen Brufungen entichloffen ift, feine Brafte in bauernber friedlicher Arbeit wieder berguftellen und daß es nur daran dentt, auf bem Gebiete der friedlichen Entwidlung und bes Fortidritts Giege babongutra. gen, die geeignet find, ihm ben ihm gufommenben Chrenplay unter ben Bolfanvölfern gu fichern.

Gin Erfolg bes frangofifden Stapitale.

Rouftantinopel, 1. Jan. Der Minifterrat be-Ihloh, der Borifer Finangeruppe Berrier, die der Gurfei einen Boriding von 100 Mill. Franten gewährt bat, eine Rongeffion jum Bau einer Gifenbahntinie Smprna-Dardanellen gu erteilen,

Benifelos auf Weichaftereifen.

Nach einer anscheinend aus bem frangöfischen Minifterium bes Meugern berrührenden Mitteilung, verfolgt Benizelos mit der von ihm geplanten Reise noch ben europäischen Sauptstädten ben Amed, für Griedenfand insbesondere in der In-felfrage günftigere Bedingungen gu erlongen.

Defterreich = ilngarn.

Militärifches.

Ein großer Teil der in der öfterreichischen Wehrborloge angeforberten giemlich erheblichen Gum men foll gur Bervollstandigung bes wichtigen goligiiden Teitungsinstems verwendet werden. (Aratan, Brzempil, Lemberg, Jaroslan), damit im Krieusfalle die öfterreichische Armee ungestört ihren Mufmarich gegen Ruftland bollzieben fann.

Belgien.

Rerrganisation ber Rongofolonie,

Bruffel, 1. 3an. Bei bem Empfong ber Rantinermitglieder ging ber Konig in ber Antwort auf bie Glüdwunichaniprache bes Rammerprafibenten auf die Groge der Renderung der Berfaliung der Rongofolonie ein und fibrte u. a. aus, die Erfibrung bobe gelehrt, daß eine Abanderung der donialverfassung unvermeidlich sei. Die Kongotolonie muffe autonom regiert werben, Die Bormundichaft des Mutterlandes durfe nicht langer andauern. Der König erflarte noch, daß fin an-sielle Opfer für die Kolonie gebracht werden mußten, an deren Bufunft er glaube.

Italien. Gin Gefecht in Tripolis.

"Tripolis, 31. Deg. Oberft Miani batte vor bem Bormarich feiner Rolonne auf dem Wege nach Muraut beichloffen, die Reite ber Moballa Mobam fied ben Abballafi gu gerftreuen, die er in den borangegangenen könnvien geschlagen batte und die fich in einem für Artillerie schwer zugänglichen Gelände bei Maharnga und Eurda verschauzt hatten. Die Rolonne unternahm am 24. Dezember einen lebboften Bajonettangriff auf die feindlichen Stellungen. Rach fünfillindigen Rampfe erlitt ber Beind eine vollftanbige Riederlage. Er flob nach allen Richtungen und ließ gablreiche Toto unter denen fich auch Mobammed ben Abdallab und mebrere berverragende Rotabeln befanden, Auf itlaienifder Geite wurden ein Offigier getotet und bier Offiziere und ein Unteroffizier vermundet, ferner 13 eruträische, 4 libniche Goldaten getötet, 69 erutfiräische und 15 libniche Goldaten verwundet. Oberft Mioni befehre Moborngo, um Die italienische Couperantitat in diefer Wegend gu befestigen.

kw. Der Religioneunterricht in den Schulen Rome. Der Borftandichaft ber Union ber fatholifden italienifden Frauenvereine ift von bem Koniglichen Rommiffar, der feit bem Riidtritt bes Blods und bes Bürgermeifters Rathan die Geichide ber Stadt Mom leuft, die Mitteilung zugegongen, daß nach Bolfeschnien Roms, ber Religionsanterricht, wie ibn eine Eingabe ber romifden Familienvater im beranngenen September forderte, alsbald in Angr'ff genommen wird. Gine friibere Gingabe murbe bon bem Blod gegen bie bestimmten gesehlichen An-

promungen abgelehnt und ber Religionsunterricht nus ben Schulen verbonnt.

Ringfand.

kw. Rudgang ber Mariamitenbewegung in Ruffanb.

Die feinerzeit mit fo grober Reffome in Ggene gefeste Mariawitenbewegung, die das gange fatholifde Bofen gu ergreifen drobte, ift am Abftecben. Die ruififche Regierung batte alles getan, um die Gefte gu forbern; es bat aber nichts genutt. Gine Reibe von Rapellen und Rirchen ber Gette mußten unpollendet ihrem Schicffale fiberfallen werben, die Borichuftaffen geben aus Mangel an Mitteln ein und das Bolf wendet fich immer mehr von den moriemitifden Apoftaten ab. Gine Reihe von Standolen innerhalb ber Subrerfchaft bat gu biefem Riebergung beigetragen,

Spanien.

Die auffallende Beftrafung

bes protestantifden Cberften Juan Babrabor tu 6 Jahren Gefangnis, der fich gemeigert botte, ale Brotestant por Beginn bes Kriegsgeriates dienitlich einer fog. Beiligengeiftmeffe beigutoobnen, ift nicht ernithoft gu nehmen. Man bat den Rall fünftlich geschaffen, um die für die Marine noch geltenben veralteten Gefehesbeftimmungen des Strafgefegbuches als unhaltbar gu erweifen. Die Folge ber borrenben Strafbemeljung wird eine Revision der für die Marine noch göttigen veralteten Beftimmungen fein. Oberft Labrabor bat um Dispensierung von ber fathol. Sultbandlung; der Dispens wurde aber verweigert, um eben einen borrenden Fall zu konftruieren und fo die Reform des alten Strafgesebes zu erzwingen. Für die spanische Landarnies gelten jene Bestimnungen icon lange nicht mehr.

Enriei.

Bom fraufen Mann.

Der Gultan Mebenied V. ift frant, febr frant fogur. Er leidet an Zuderfrantbeit und bat in ben lehten Lagen wiederholt ichwere Ohnmachtsanfalle gebabt. Bei bem Alter des Gultans ift mit der Möglichfeit feines balbigen Ablebens immerbin gu rechnen. Rach dem furiojen osmanischen Erbfolgegefet (Geniorat) ift als Meltefter der Dynaftie Der regenarmfte Monat in 1912 mar ber Juli n Bring Infinff Naged in Anwarter auf den 21,8 Mm., dann folgte der April mit 30,3 Mm.

Thron, ob fich aber ber Thronwechtel gang rubig vollzieben wird, tann man bezweifeln. Die Forderung einer Menderung der Erbfolge in dem Ginne, einem verftorbenen Gultan Aeltefte ber Familie, fondern fein Gobn auf bem Throne nachfolge, ift wiederholt geftellt worden, gu einer Menderung ift es aber nicht gefommen, die Jungtürken nicht den Mut hatten, diese beiffe Frage auf die Tagesordnung zu seigen. Obwohl Bring Juffuff Jagedin von Rechts wegen der Rach olger des gegenwärtigen Gultans ift, bat er boch Rebenbuhler in einigen Prinzen des faiferlichen Saufes, die feit langen schon im geheimen baran arbeiten, an Stelle Juffuffs auf ben Thron gu fommen. Diefer hat auch in der Armee feinen großen Anhang. Gine gute Gelegenbeit, fich volkstümlich zu machen: den letzten Krieg, hat er verfäumt. Er var wohl einmal im Sauptquartier, verlieft aber dabei feinen Galonwagen nicht. Auffuff Ausedin ift fein Freund des Komitees, und diefes liebt ihn nicht. Auch mit bem Gultan icheint er etwas gerfallen gu fein.

China.

Befing, 31. Des. Der beutich-deinefifdie Bertrag fiber ben Ban gweier neuer Gifenbahnlinien in Nordding ift beute unterzeichnet worden.

Changhai, 31. Dez. Truppen, von Jünnanfu kommend, find gestern in Tolifu eingezogen, 5000 Monn ftart. Dit ben Rebellen haben drei Gefechte ftottgefunden. Toglich erfolgen Sinrichtungen.

Merito.

Die Lage in Megifo.

Mus Caredo (Tegas) wird gemelbet: Die Aufrührer unternahmen einen Sturm auf Ruspa Laredo. Dabei wurden 200 Aufrührer gefotet. Auf beiden Seiten traten Moschinengeweite in Tätigfeit. And die Bundellenppen hatten ichmere Ber-Die Angreifer gogen fich gurud

Botales.

Lim'urg, 3. Januar.

Berfonalien, Gerichtsoffeffor Abam von St. Goarsbaufen ift als Silferichter an bas Amtsgericht in Limburg verfett.

Das Geft ber filbeenen Sochseit begeben am morgigen Sonntag die Cheicute Rech-

nungsent Otto Epring von liee.

Ronzert. Morgen fonzertiert ein Zeil ber Regimentsmusit des 87. Inf.Reis. im "Benf-

ichen Saus". (S. Inferat.)

— Der Berein fath, faufm. Gehilfinnen und Beamtinnen wird morgen woch mittag 434 Uhr in der Turnballe der Ma für feine Mitglieder und beren Angehörigen eine fteine Beibrachtsfeier, bestebend in Deflamationen, Rufikvorträgen und Theater ("Rofa von Sannenburg") veranftolten. Auch an die Geichaftsinhaber, bei benen bie Mitglieber beichäftigt find, fowie an den fothol. Frauenbund find Ginladungen er-

- Das Bort von dem furgen Regt. ment gestrenger Serrn bat wieder einmal seine Bestätigung erlebt. Während wir in der Racht pon Donnerstig auf Freitag noch eine Kelle nan 17 Grad Gelfius hatten und am gestrigen Zage immerhin noch 1-2 Grad Ralte berrichte, ift das Thermometer in der letzten Racht wieder über den Rullpuntt geftiegen. Beute friib 8 Uhr zeigte bas Thermometer +2 Grad Celfius an. Dabei fiel Schnee mit Regen bermifcht. In der Rabe bes Schitzengartens bat man bas Treibeis der Labn flinftlich jum Steben gebracht, domit die Brauereien ihren Bedorf an Gis beden fonnen

- Die Bieb. und Dbftbaumgab. lung am 1. Dezember 1913 bat im Regierungsbegirf Wiesbaden ein rett ereulides Ergebnis, foweit dasfelbe fich bis jest fiberfeben lagt, gezeitigt. Geit der Rablung es Biebes in 1912 ift der Rindvieb- und Schweinebeftand erfteblich gestiegen. In Areise Societ a. M. g. B. baben fich die Schweine von 6085 auf 8276 bermehrt. Die Bahl ber Obitbaume ift gege .. fiber ber letten im Jahre 1910 erfolgten ga lung mefentlich im Begirf gewachien.

= Freiwillige für das 18. Armee. Forps. Bom 6. Namuar 1914 ab fönnen fich die-jenigen jungen Leute, welche im Nobre 1914 bei einem Truppenteile des 18 Armeefgens ole einiabrig oder mebrjabrig Freiwillige eintreten mollen, on jedem Dienstag bis 10 Uhr voemittags unter Borloge der vorgeichriebenen Boviere in den Genfernen ber betreffenden Truppenteile gur fratliden Unterinduma melden.

Provingielles.

Ethen, 2. 3an. Bei ber am verfloffenen Greitog dabier flattgebabien Treibingd wurden 150 Sofen erfent, ein für die nur 700 Seftar umfaffende Reldgemarfung febr ichones Rejultat. Die Jagd

wurde von Förster Robe geleitet.
[.] Dehrn, 3. Jon. Der biefige Turnverein "Germania" balt am Dreifoniogfofte feine dieglabrige Winterfeitlichkeit in den Rönunen des Beren Gaftwirts Schlitt dabier ab. Es gelangt das Schanfviel "Der Fremdenlegioner" fowig eine Angobl ebenber Bilber jur Aufführung,

Sadamar, 1. Jan. Die biefige Dr'ein bbe schichtsvereins wird auch im laufenden Bin er mieber eine Reibe bon Borfragen veranftal en. An 1. Stelle wird herr Domfapitular B of ff r Reuf von Montabaur einen Lidtbilbervortrag über Megupten balten; fodenn wird Gerr Leiter Stildrath aus Biebrich liber bas Raffaui de Bolfslied fprechen. Schlieftlich wolfen bie genannte Ortsgruppe und der tiefige Lofalgemerbenerein einen gemeinsomen Abend veranstalten, an din Serr von Bopen an der Sond von Lichtbildern über die Fremdenlegion fich verbreiten wird. Zwei weitere Bortrage von Mitgliedern der Hodamarer Ortsgruppe fibernommen, finden fich in Bob reitung. Der Bortrag bes Berrn Domfabitular Reng wird voranssichtlich am 11. Januar d. 34.

Obertiefenbach (Breis Oberlahn), 2. Jan. An der Meleorol. Regenstation babier murben im Jahre 1913 an 150 Zagen Riederschläge ge-meffen in Gesantbobe bon 711,1 Millimeter, bagegen im Johre 1912 an 174 Tagen in Sobe ben 733,8 Millimeter. Der regenreichste Monat war 1913 der November mit 158,6 Min., ibm folgte September mit 91,2 Min. Der regenreichite Monat 1912 mar der August mit 112,5 Mm., i m folgte ber Januar mit 77,0 Mm. Der regenreid fte Tag 1913 mar ber 17. September mit 42 Mm., in 1913 mar es ber 13. Februar mit 23,7 Mm. Der regenarmite Monat in 1913 war der Februar mit 21,3 Mm., dann folgte ber August mit 21,8 Mm. Der regenarmite Monat in 1912 war ber Juli mit

biefige Junggefellenverein "Ginigfeit" feine Jobnenweihe. Die Feitlichfeit wird um 1 Uhr mit einem Seftaug und anfdiliegender Enthüllungsfeier ibren Anjang nehmen.

Riederbrechen, 31. Des. Geftern Abend fand bier im großen Gaale ber Gaftwirticaft "Bum ichwarzen Rog" eine gut besuchte Ber-fammlung des Bolfsvereins ftatt, welche bon herrn Reng, Geichäftsführer ber biefigen Ortsgruppe des Bolfsvereins eröffnet und geleitet wurde. herr Bolfsvereinsfefretar Bag. ner aus Limburg sprach in einem 11/2ftündigen Bortrage über den Wehrbeitrag, mobei besonders die Fragen behandelte, von welchem Grund-, Betriebs- und Rapital-Bermogen, fowie Ginfommen die Steuer erhoben wird. Un ben Bortrag knüpfte sich eine rege Diskussion an, befonders über die Art ber Beredmung bes Beitrag: vom Grundvermögen. Die Ansiprache ergab: daß bei landwirtichaftlich benutten Grundftuden bas Bermogen nach dem Ertragswert berechnet werde Sabe jemand ein Gut, fo ftelle er fest, wie groß ber Reinertrag burch eine Reibe bon Jahren fei und nehme ben Durchschnitt für ein Jahr. Die 25fache bes Reinertrags bon einem Jahre werde als Ertragswert berechnet. Der Referent führte als Beifpiel an: Jemand habe im Jahresdurchidmitt einen Reinertrag von 1500 Marf von f.inen Grundftuden und ber Mietsmert feiner Bobming betrage 200 Mart, bann fei ber Jahresburchidmitt 1500 - 200 = 1700 Mart. Arbeiteten Familienangeborige auf den Grundstiiden, fodog bei Eriat berieiben burch fremde Arbeitefrafte 3:00 Marf aufgewendet wirden, jo find von den 1700 Mart noch 300 Mart abzugieben und es bleibin Asbann 1400 Mart Erfragewert. Der Ertrag:wert ware sonit von diesem Gute 1400 Mart X 25 = 35 000 Mart. Bei bebauten Grundfliden (gum Beilpiel in Gtadten), Wohnhaufer und Bebaube, die gewerblichen Zweden dienten, fei als Ertragswert das 25fache des Miets- und Bachtertrogs, der in den lehten drei Jahren im Durchichnitt erzielt morden ift, oder im Jalle der Berintetung erzielt batte werben fonnen, angulegen und noch Abzug von einem Fünftel für Rebenleifringen oder Inftandbaltungstoffen. Geien de Nebe lieiftungen oder Buftandbaltungefoften ober, fo fei auch der bobere Betrog in Abaug gu bringen. Bom Bermögen könnten auch die ding-liche und verfonliche Schniden in Mbzug gebraut werden. Anftatt des Ertragswertes fonne auch ber gemeine Wert angegeben werben. Es muffe Steuergabler beurteilen fonnen, mas für ibn sweddienlicher fei: der Ertragswert ober der gemeine Bert; biefe Angelegenbeit foll jeder forg-fältig priifen, damit einer nicht zu viel Webrdei-trog entrichte. Gom Webrbeitrog ist befreit, wer ein Einfommen von nicht me'r als 2000 M rf und ein Bermögen unter 50 000 Mark bat. Auch berjenige, der ein Ginfommen bon unter 4000 Mert und ein Bermögen unter 30 000 Mark bat, ist ftenerfrei. Gine Bermogenserflarung jenige abgeben, ber mehr als 20 000 Mart Bermögen hat, auch wenn er ftenerfrei ift. Ein Broichurchen aus bem Bolfsvereins-Berlag über ten Behrbeitrag, welches ber Aufflarung bient, fand gute Berbreitung in ber Berfammlung.

* Beilburg, I, Jan. In der Sitzung des Kreis tags wurde ein Abichluft von Berträgen mit den Main-Praft-Berfen in Söchst a. M. und den Buderus'iden Gifenmerfen in Bettlar fiber bie Berforg ung des Oberlahnfreifes mit eleftrifcher Energie für Licht, Rraft und fonftige Zwede, mit allen gegen eine Strinne beidiloffen. Beiter gab ber Streising jur Aufnahme einer Anleibe bis ju 600 000 Mark bei ber Roffanischen Landesbersicherungsanftalt in Raffel zu einem Binofuß von 416 Brogent feine Buftimmung. 57 Gemeinten mit 34 308 Geelen fommen in Betrackt.

Reunfirden (Bfm.), 2. Jon. Die biefige Ge meinde murbe in der Weibnochtseit in große Aufregung verfett burch die gerichtliche Unterfuchung betr. Rindesmord und Berbringung einer Rindesleide. Die Leidie wurde gefunden und ift nun beerdigt. Gine Berfon ift in gerichtliche Unterfudmingshoft abacfiibet worden.

@ Wilfenreth 2. Non. Mm 2. Weibnachtstrac werlette ein Italiener bierfelbst einen jungen bodette, des er noch Schlift ber Teftlichfeit einen Stadenft an dem Birte ausliben wollte. 215 man ifin que Unifebr aus der Wirtidaft gwingen wollte. ariff er zum Meffer. Er wurde noch in der Racht ins Geffinanis abgefibrt. Die Berletzungen des Angegriffenen find nicht lebensgefchrlich.

Marienrachborf, 1. Nan. Der biefige Gefang berein "Caciffa" botte uns am gweiten Beifnachts toge burch grogortine theatrolifde Bufführungen einen genugreiden Abend bereitet. Als Sauptfrid tourde ein, dem Beibnachtsfeste angepastes Drama aufgeführt. Die Dorbietungen fanden Beifall und Aperfennung. - Pommenden Sonntag veranftaltet ber Minglinosperein der biefigen Pfarrei bierfelbft

eine Abendunterhaltung. " Maffen, 31. Des. Mm Somstog abend ift in einer befonderen Sitzung in dem Rathaufe der von der Enfelin Steins, Frau Grafin von der Groeben anläftlich der Jahrhundertfeier und der Stein-Feitfriefe mit einem betrichtlicher Roftenaufwand ber Stodt geftiftete Gigungbingt ber Stadtverordneten eingeweiht worden. Der Soal ift nach dem Entwurf von Brofelior Bodo Cobordt in Berlin-Grunewold in altdeutichem Stil ausgeführt, die Teufter boben Bleifassung und bunte Berglofung. Gie tragen in funftwoller Glosmolerei das Stein'iche Wappen, das Groeben'iche Bappen und das Stadtwappen. Der Jufiboden ift aus Barfett, Die Banbe tragen bis gur Salfte ber Sobe Tafelungen aus dunffem Eichenhalt. Dede bat Stud, die Tenfter find von funftvollen Molereien umgogen. Dos Möbel beitebt in alt beutidem prachtbollen Still. Der Gefanteinbrud des Situngsfaales ift ein vornehm-würdiger. Der Stabtverordm tenvorfteber Landesbant-Rendant Mebenbach foling vor, der Stifterin telegraphisch ju danten und ihr zu Ehre in dem nen aufaufchlieben ben Banterrain die Sauptitrafte Groeben lebe Strafe gu benernen. Der Borichlag fand ein-

ftimmige Annohme. 2 Bab Gms, 2. Jan. Schwere Robel-unfälle haben fich am Mittwoch wie auch am Renjahrstage auf ber Roblenger Chanffee ere g-net. Mis ber Windbrige & Zimmerichied bie Rurve berabrobelte, wollte er in der Rabe bes Barbelichen Neubaues zwei auf ber Chauffee befindlichen Bagen ausweichen. Dabei flieft er mit bem firt n Bein gegen einen Stein. Mabrend feine Begleiterin mit bem Schreden babontam, erlitt 3. einen boppelten Beinbruch. Gebr fcmer verlett wurde gestern an ber gleichen Stelle bie bier bebien'tete Gertrud Borft, die mit bem 20jabrigen &t. Ichlog bon bier in fcarfem Tembo gegen einen Laternen-

D Diebertiefenbach, 2. 3an. Am 4. bs. feiert ber | bfahl fubr. Och wurde nicht verlete, bagegen erlitt die B. eine Gebirnerichütterung und trug idmere Ropf- und Beinverlegungen dabon. Lebensgefahr besteht nicht. Die Chauffee ift an der betreffenden Rurve febr abidpillig. Much in der (Grabenstraße ereignete fich gestern ein leichter

+ Aus dem Rheingan, 2. Jan. Bingerver-fammlungen finden am 4. Januar in Mittelheim, am 6. Jan. in Eliville und am 11. Januar jedesmal nachmittags 4 Uhr, in Lorch ftatt. In diefen Berjammlungen werben Bortrage über ben Bingernotitand im Rheingau, die Reblausgefahr im Rheingau und Bollpolitif und Beinbau gehalten.

Bom Rhein, 2. Jan. Das 100jabrige Gebochtnis an den Uebergang Bliidjers liber ben Abein in der Reujabronacht 1813/1814 wurde allenthalben festlich begangen. Besonders eindrucksvoll maren die Feiern in Canb, Ober- u. Rie-

derlahnstein und Roblens. Branbach, 31. Dez. Gestern Radmittag berunglüdten auf der biefigen Blei- und Gilbertulte mehrere Berfonen fcmer. Die Beute, die bei b.m Unternehmer Balm beichaftigt find, wollen bas Dach eines Schuppens beben, dabei fturgte basf ibe teilmeife ein, und durch bie niederfrürzenden Balfen und Schieferfteine murben brei Berionen, bie fich nicht ichnell genug in Sicherheit bringen fonnten, ichwer verleht. Andere trugen weniger ichwere Berletungen davon.

* Camp, 1. 3an. Beim Rodeln auf dem Spielplat por ber Schule überfette geftern Mittag ein Schlitten und der Cohn des Frifeurs Kremper flog fiber bas Ufer in den hodigebenden Rhein. gufällig in der Rabe ftebende Berr Anton Buchs fr. eilte auf die Silferufe berbei, und die Ralte und Bobe des Boffers nicht ichenend rettete er mit eigener Lebensgefahr ben Ertrifenden.

ht, Rieber-Rofibach (Dill), 2. Jan. Aus Lebensüberdruß erhängte fich ber 40jabrige Maurer Dieter, ein Bitmer.

ht, Eich b. Jostein, 2. Jan. Am Silvesterabend ichof sich der 20jabrige Landwirtssohn Ries meh-rere Finger ab. Rurze Zeit darauf machte er bann feinem Beben burch Erhangen ein Ende.

* Grantfurt, 1. Jan. Auf Babnhof Riederrad verungliidte om Renjabrstag der im biefigen Samptbalinbof ftationierte Bagenauffeber Ludwig fimitt. Er wollte bei der Abfahrt des von ibm begierteten Buges eiwas an einer Bremfe nachchen, frieg ins Bremsbaus und fturgte gwijchen gwei Bogen ab. Mehrere Bagen gingen über ibn intibeg, fodaß ber Zod auf ber Stelle eintrat.

Derantfurt, 2. Jan. Wit Unterftütung ber Stadt, des Juftituts für Gemeinwohl und anderer sogialer Beranstaltungen wurde bier ein Frouen-feminar für sogiale Berufsarbeit eröffnet. In diefer Anftalt follen in einem 30 monat ichen Le tgange erwachene Frauen durch theoretische und profitifie Unterweifung gu tudtig gefdulten und gereiften Arbeitsfraften fur ben fogialen Dienft im Staat, der Gemeinde und der privaten Roip.r. ichaften berangebildet werden.

int. Franffurt, 2. Jan. Unter ber fünftlerifden Leitung von Oberregiffenr Che. Meabmer fand bente im Operntanje die erfte Aufführung bes "Barfifal" ftatt. Das bis aufs lette Blatchen ausberfaufte Baus folgte mit wochsendem Intereffe und tieffter Ergriffenbeit dem in allen Teilen meisterlich vorbereiteten und fünfteriich vollendet dargebotenen Weihefestsviel. An deforativer Bracht bot die Aufführung eine Gulle von Schonbeit, Barmonie und Farbenglang, wie fie in Frankfurt noch nie gesehen war. Das Orchefter unter der Leitung von Dr. Rottenberg ftand in jeder Begiebung auf der Bobe feiner Aufgabe. Am Geblug ber funfftiindigen Aufführung wurden die Sauptdarfteller ob ibrer glangenden Leiftungen fturmifch gefeiert.

" Marburg, 2. Jan. Der Ordinarins für bentdie Rechtsgeichichte, deutsches Privatrecht, Sandels- und burgerliches Recht, an ber biefigen Uniberitat, Brof. Dr. Ernft Semmann bat feinen Ruf an Die Berliner Univerfität angenommen. Brof. Benmann, ber im 44. Jahre ftebt, ift geburiger Berliner; er promovierte 1894, bebilitierte fich 1896 in Breslau, ging 1899 als außerordentider Brofeffor nach Berlin und 1902 nach Stonigsberg. In Marburg wirft er feit 1904. Semmann ft u. a. Mitarbeiter bes "Dogmatifchen Jahrbuche" und des "Archivs für burgerliches Recht."

Schredenstat eines Beiftesgefiorten.

" Galmunfter, 1. 3on. Gin bier bei feinen Ellern auf Urlaub weilender Gumnafiaft vom Bomnofium Julda vericbloft gegen 6 Uhr die Türe, bolte einen Revolver bervor und gab auf feinen Bruder zwei Schiffe ab, die diesen am Ropfe lebensgefährlich verletzten. 2015 er auch auf feine Editoefter gielte, wollte ibm fein Bruder, der gufommengebrochen war, den Revolber entreigen. Rum richtete ber Tater bie Baffe gegen feine Mutter ber sweinSchiffe in ben Monf brangen, ferner doft er feiner Tante swei Schuffe in ben Robi. Sierauf lief er unter lautem Schreien burch die Stadt in die Rirche, bon wo aus er in poligeilichen Gemabriam genommen wurde. Die Lat fdeint in einer plöglichen geiftigen Umnachtung begangen gie In dem Auffommen ber Berletten wird geameifelt.

Aleine u. ffanifde Chronif.

Die große Telfen-Gellerei in Anmanns. baufen ging mit Bohnbous etc. burch Rauf in Befit bes Sotel- und Beingutebefigers Frit Bitt. mann über. - Dem Areisvollgielungsbeamten Clemens in Montabaur, weicher mit dem 1. Januar 1914 in den Rubestand frat, ist das Arenz zum Allgemeinen Ehrenzeichen verlieben worden. - Bei einer in ber Gemarfung Gich. born stattgebabten Treibjagd wurden 460 Safen erlegt. - Das Reft ber goldenen Bochgeit fe ern am nachsten Montag die Ebeleute Anton Rar-mann in Relfbeim i. E. - In der Reujohrenacht murbe der Raminfehrergefelle Graf in Dies von einem Unbefannten durch einen tiefen Meijeritich in den Riiden bebenflich verleut.

Riechliches.

Dem Beste der bl. drei Könige, ift bereits ein Jahr verfloffen, feitdem der hochfelige Berr Bildof Dominifus feinem viermonatigen ichweren Leiden im Tode erlag. Bis ins ffinfgebnte Jahr war er dem Bistum ein überaus murdiger und liebreicher Cherbirte gemeien, der mit großer Gewiffenhaftigfeit feine Bflichten erfaßte und biefelben treu gu erfüllen bemüht mar. Geine Bergendgitte und Leutjeligfeit, feine Beicheibenbeit bei aller Sobeit in feinen gottesbienftlichen Mmtshandlungen hatten bem gu Beginn feiner Regierung der Mehrgabl feiner Diogefanen noch fremben Ordensmann bald die Bergen gewonnen. DaBezugspreis:

Biertefibbrlich 1,50 MA., burch bie Poft gugeffellt 1,92 MA., bei ber Poft abgehalt 1,50 MA.

Gratis-Beilagen:

1. 3lluftr. Genntagsblatt "Sterne und Blumen". 3. Commer- und Winterfahrpian.

> Ericheint täglich auber an Conn- und Feiertagen.

4. Wanbhalender m. Marktevergeichn. v. Dagen.

Vanauer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Bergatmorflich fur ben allgemeinen Teil: Rebatieur Dr. Allbert Sieber, Limburg. — Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespottene Borgiszeile aber beren Wanin 15 Pig. Rektamengeiten hoften 40 Pig.

Angeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags des Erfceinungstages bei ber Czpedition, in ben auswärtigen Egenturen bis jum Borobend. — Rabatt merb nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerstraße 17. Bernfprech-Alnichtuft Dr. 8.

)!(Die ichrittweise Ansbreitung des Deutschtums im Often in den einzelnen Jahrhunderten.

Die Germanen, ein Zweig der indogermaniichen Bolferfamilie, wohnten in ben erfien Jahrbunderten noch Chrifti Geburt gwifchen Donau, Mbein, Rord- und Office und Weichsel. Ginige Stämme, wie die Goten und Alanen, batten ihre Wohnsige fogar bis an bas ichwarze Meer. Bur Beit der großen Bolferwanderung mußten Die Germanen, bon den Sunnen gedrangt, ibre S. imat berlaffen. In die berlaffenen Gebiete brangen bon Often ber flavifche Stämme ein, die noch und nach ibre Wohnsite bis an die Elbe ausbreiteten. Ja rhunderte lang bewohnten die Glaben, ohne in ibrem Befite angegriffen gu werben, bas Land bis gur Eibe. Als aber bie Sachien von Rarl bem Großen unterworfen worben waren, galt ein Ungriff auf Sachien zugleich auch bem frantischen Reiche. Deshalb überschritt Karl ber Große die Elbe, befiegte die Corben und Bilgen und brong bis gur Beene vor. In ben eroberten Gebieten legte er, um bie beutiche Herrichaft behaupten gu fonnen, mehrere Burgen an, besgleichen ficherte er die Grenze feines Reiches durch die Gründung ber Cftmarf, beren Markgrafen die etwaigen Aufftanbe ber untermorfenen Glaven niederwerfen follten. Raris Sohn Rarl brachte burch verschiebene Gelb-gige ein bedeutendes Gebiet der Slaven von ber siige ein bedeutendes Gebiet der Slaven von der Olifee die zum adriatischen Meere zur Anerkennung der deutschen Oberherrichaft. Unter den schwachen Rachfolgern Karls ging das Land sedoch wieder verloren. Erst als Heurich, der Perzog der Sachsen, deutscher König geworden war, wandte sich das deutsche Königtum wieder der Aufgade zu, die ehemals deutschen Gebieten zurückzugervinnen. Zuerst wandte er sich gegen die Heveller, beliegte sie und nahm sogar ihre Hauptstadt Brennabor ein. Torauf unterwarf er in blutigen Könipsen die Darauf unterwarf er in blutigen Rampfen die Dalemingier, Rebarier und Abotriten. Wie Rarl ber Grobe legte auch er Burgen an, grundete Stadte wie Meißen und Langermunde und gog Roloniften in bas Land. Aber balb erhoben fich alle wenbischen Stamme, um bas berhafte Soch abzuschütteln, wurden jedoch bon Bernhard, bem Markgrafen der Nordmark und dem Grafen Thietmar bollftanbig geichlagen.

Raum war heinrich I. geftorben, fo emporten fich die Wenden aufs neue und, obwohl bom G af n Billung geschlagen, machten fie immer wieder n ue Aufftande. Eine wirksame Gegenwehr fanden diefe erft, als Raifer Otto ben Grafen Gero jum Marf-grafen ber Rordmart ernannte. In jabrelangen Kampfen breitete diefer bas Deutschlum bis an die Cher aus; fogar bie Bolen erfannten infolge ber Siege Geros die beutiche Oberberrichaft an. In ber Beit batte Billung die Wenden, die der Rüste entlang wohnten, befiegt. Man ging jest baran, bos Land zu germanisieren. Es war jedoch flar, bab man nur auf den dauernden Besit rechnen fönne, wenn die Slaven zum Christentum besehrt wurden. Otto der Große gründele deshalb die Bistumer Prandenburg, Considera und besonders das fumer Brandenburg, havelberg und befonders bas Erzbistum Magdeburg. Aber nach dem Tote Ottos I. zeigte es sich, wie wenig diese Länder dem Deutschum gesichert waren. Unter seinem Sol ne erbob sich das gange Wendenvolf, und der Has und Ingrinum gegen die Deutschen fam zum entsch-lichen Ausbruch. Die Liutigen stärmten Hab lberg und Brandenburg, seritörten die Städte und Burgen, raubten und pliinderten bie Schape ber Rirde und machten alles nieder. Das Deutschtum mar pollig bernichtet, die Bistilmer gerftort und olles Sand öftlich ber Elbe berloren. Raifer Beinrich II. nötigte bie Wenden awar wieder gur Anerfennung ber deutschen Herrichaft, aber es war nur eine Scheinberrichaft. Das Deutschtum ging immer mehr gurud. Babrend ber Regierungsgeit Seinrichs III. erlitten die Deutschen wiederum eine



Der Zug des Todes im Jahre 1913.

Rieberlage bei Briglama, unter beffen Rachfolger gerfiel die Rordmart völlig. Es wurden noch Mirtgrafen ernannt, aber diefe hatten feine Macht

Im Jahre 1034 erhielt Albrecht ber Bar, bom Raifer Lothar bon Sachen bie Rordmart, die bamals faum größer war als die beutige Altmart, als Reichslehn. Diefer wandte fich vorzüglich ter Aufgabe gu, die Wendenlander wieder gu erobern. Er entrig den Glaben die uralten deutschen Gebiete öftlich ber Elbe, die von jest an dauernd bei Deutschland verblieben. Auch ftellte er die Bistumer Brandenburg und Savelberg wieder ber. Sbenfo tat Beinrich der Löwe viel für das Deutschtum. Im Kompfe gegen den Fürsten Riflot eroberte er Wedlendurg; er breitete seine Herrschaft
auch über Pommern aus. Um die eroberten Siadte
zu kultidieren, beranlafte er zahlreiche Bauern und Sandwerfer beutiden Stammes gur Ginmanberung. Wie einft bie beutschen Bolfer aus biefen Gegenden ausgezogen maren, fo begann jest eine umgefebrte Bölferwanderung aus Sachlen, ben, Franken und Solland nach Brandenburg. Rablreiche Stadte und Dorfer wurden an ber Sovel, Spree und Oder gegrundet. Lettere, burch sahlreiche Privilegien begünftigt, blübten bold burch Sondel und Gemerbe. Deutsches Leben regte fich übrall, und durch deutsche Ausdauer in der Urbarmadung des Bodens zog bald Wohlstand in die bisher oben Gegenden. Die Geiftlichkeit und befonders die Rlöfter taten viel für die deutsche Rultur, Befondere bat fich ber Giftergienferorben um

bas Deutschtum verdient gemacht; die Rlöfter wur-ben gum Mittelpuntt ber Berbreitung beutscher Ruitur. Unter ben letten Rachfolgern Albren, & dehnte sich die deutsche Herrschaft immer mehr nach Often aus. Sie errangen die Lehnshobeit über Bommern, eroberten das Land Stargard, die Udermart, erwarben durch Beirat die Oberlausit: burch Rrieg mit den Bolen breiteten fie die deutsche Herrichaft über das Land nördlich ber Warthe und Rebe aus, ebenfo über bie Lander Lebus und Sternberg. Bahrend bes Friedens grundeten die Marfgrafen die Stadte: Berlin und Frantfurt a. d. Oder, Roln an der Spree. Unter den Barern und Luremburgern ging das Deutschtum wieder aurud bis mit Friedrich VI. bon hobengollern, bem Burggrafen von Rürnberg, wieder ein tatfräftiger herricher in die Mart fam. Diefer, fow'e deffen Rachfolger befestigten die deutsche Herrschaft und breiteten fie weiter aus. In Breugen - bas heutige Weft- und Oftpreugen - murde bas Deutschtum durch den Deutschorben ausgebreitet. Diefer war von bem Bolenbergog Konrad von Mafovien gegen die beibnischen Preugen gu Billfe gerufen worden. Unter hermann Balf tamen bie Ritter nach Breugen und eroberten in 83jabrigem blutigen Rampfe das Land. In den eroberten G:bieten legte ber Orben Burgen an und bevölferte die neugegründeten Städte Thorn, Rulm, Marienwerber, Elbing und Ronigeberg mit deutschen Ginwohnern, die aus gang Deutschland berguftromten. Bugleich wurden die Bistilmer Kulm, Bome'anie , Ermland und Samland gegründet. Deutsche

Sprache und deutsche Sitten fanden durch ftetigen Rolonifien-Bugug immer mehr Eingang und ficherten den Befit des Landes. Die Macht des Ordens ftieg immer mehr. Die Ritter eroberten Sama-gitien, Rurland, Livland und Eftland. Das Teutschtum nahm einen ungeahnten Aufschwung. In Schlefien und Bobmen murbe bas Deutich um in abnlich erfolgreicher Weise durch die Martgrafen von Meißen ausgebreitet, an der Donau durch bie Bergoge oon Cefterreich.

Leider ist im Laufe der Jahrbunderte ein Teil der Oftseelander an Ruhland verloren gegangen, ebenso ging auch nachdem Westpreußen auf ian e Beit in die Sande der Bolen über. Bei ber 1. Teiung Bolens fam jedoch Westbreugen nebft einem Teile Bolens an ben preugilchen Gaat. In neuerer Beit ift man wieder mit der Germanisie neuter bei in nauch Anlehung von beutiden Kolonisten beldiäftigt. Deutsche Bauern und Handwerfer werben nach Often gezogen.

Dentichland.

H. Giebenter Breugifder Lehrertag. Bofen, 29. Des Ber Breugische Lehrerverein, ber inner-halb feiner Organisation über 70 000 preugische Mittel- und Bolfsichullehrer umfaßt, trat beute in Anweienheit von ca. 1500Telegierten aus allen Zeilen der Monarchie im Jeftsaal der Atademie au dem 7. Breufischen Lehrertage gefammen. Den Borfit führte Reftor Reihmann (Magdeburg), der die Tagung mit Begrüßungs-worten, namentlich an die Ehrengafte, eröffnete. Oberpräfident v. Schwartfopf überbrachte die Briife des Rultusminifters und betonte beffen und fein eigenes lebhaftes Intereffe an ben Beftrebungen des Bolfsichullebrerftandes gur Bebung bes Standes und ber Bolfsichule felbit. Racibem ber Borfibenbe bas Raiferhoch ausgebracht und die Abfendung eines Sulbigungstelegramms an ben Monarchen beichloffen worden war, wurde in die Tagebordnung eingetreten. An erfter Stelle fprad) Cberlebrer Bilbelm (Bantow) über die Frage: Iberlehrer 28 i i he im ihnisterialerlaß bom 1. Inwiefern ist die durch Ministerialerlaß bom 1. Juli 1901 angeordnete Lehrerbildung reformbebürftig und wie ift fie gu gestalten?" Roch einer Baufe fproch Lebrer Bifch fa (Bofen) über bas Thema: "Beshalb genfigen die allgemeinen Bestimmungen vom 15. Ottober 1872 für Bottsichulen ben beutigen Berhältniffen nicht mehr und in welchem Sinne find fie umgugeftalten?" - Der Redner betonte, bag die veranderten wirticoftlichen politischen und sogialen Berbaltniffe, bas gefteigerte Bilbungsbedürfnis aller Bevölferungsichichten sowie bie Fortidritte auf bem Webiete ber Methoden eine Reuordnung der allgemeinen Be-ftimmungen notwendig mochen. Im allgemeinen wird gefordert, daß Einrichtung, Aufgabe und Ziel der Bolfsichule so au bestimmen sind, daß sie den gemeinsamen Unterbau für alle weiterführenden Schulen bilden. Der Rebner ftellte bann eine Reihe von einschlägigen Forderungen auf. Die Thelen des Referenten wurden bem geichaftsführenden Musichuh überwiefen. - Morgen findet eine Bertreterverfammlung ftatt, die interner Ratur ift. Un Stelle bes gurudtretenben Borfibenben Reihmann burfte Reftor Schmargel (Magbeburg) gewählt werben.

" Mus Burttemberg. UIm, 29. Des. In der öffentlichen Berfammlung, mit ber die Landesberfammlung der württembergifden Bentrumspartei eingeleitet wurde, fprochen, wie ichon berichtet, die Abgeordneten Grober u. Eraberger. Letterer erwähnte auch den Bebrbeitrag, ber ergieberiich auf die Barteien eingewirft babe. Wie babe man in den Reiben des Liberolismus feit 1909 noch einer a IIgemeinen Befitfteuer geichrieen! Juli 1913 lefe man in feinem liberalen Blatt mehr bas Lob ber Befitfteuer, beute babe eben jeber genug an feinem Steuerbadden. Im Juli

Der dritte Echuf.

Ariminalroman bon Sans v. Brefa.

(Rachbrud verboten.) In bem Schreibtifch ftand ber Stommiffar und burchblatterte bie bort liegenden Babiere.

Intersuchungsrichter, "daß Sie ben Grund un e-res Herfeins binlanglich kennen. Ich mache Sie darauf aufmerklam, daß ich jest als Richter ein ge Gragen an Gie ftellen merbe, bie Gie nach beftem Biffen und Gewiffen gu beantworten baben. 3 re Ansjagen werden protofolliert und bas Ergebnis wird Ihnen bann gur Unterschrift vorgelegt wer-

Der Untersuchungerichter machte eine Baule. Bitte, fragen fie," lagte Rott, "ich babe nichts au berichtveigen."

"Daß Gie die geitern bier in Ihrem Reb'er er-Schoffen borgefundene Dame bon früher ber fennen, wiffen wir bereits. Soben Gie ben ibrer Abficht, hierber au fommen gewußt?"

Boburch haben fie Kenntnis davon erhalten?" "Cie fdrieb mir's."

Bas gab fie als Grund ibres Hierberfommens an?

"Sie wollte ben Serrn Leutnant Bebringer u. gnabige Fraulein, feine Braut feben." Ein etwas feltfamer Grund für eine Doch immerbin umffandliche Reife. Bie fam die Dame blöglich auf dieje Idee?"

Der Forfter ichwieg. Rach einer Beile fagte er: "Ja, wer foll das willen? Beibersannen." Daben Sie überhaupt in Korreipondens mit

ibr geftanden?" Rein, Gines Tages erhielt ich den Brief. Gie haben borber nicht an fiegeschrieben?

Bober wußte die Dame, daß fie herrn Behringer bier in Buchwald finden werde?" "Das habe ich ihr geschrieben,"

Borbin ftellten Gie eine Korreibondeng in Alb-

"Das war nicht ganz genau. Einen Brief — das geb' ich zu ... hab' ich vorher erhalten. Sie fragte mid, was aus Behringer geworden ware, u. barauf ichrieb ich."

"Alfo war diefer Ankündigungsbrief ber zweite, den fie erhielten?"

Bober kannte die Dame Ihre Abrelle, ba Gie doch nicht in Berbindung mit ihr ftanden?" Als ich meine Stelle bier antrat, fcprieb ich ibr noch longer Beit wieder einmal."

Wie fam das?" Da Sie mich fragen — ich machte ihr einen Beiratsantrag."

"Sin. Den fie ablehnte?"

Das mare alfo icon ber britte Brief, auf ben Sie fich erft nochtraglich befinnen." Des Forftere Geficht blieb unbeweglich, nur

feine Augen blidten bart, faft trotig. Ich bin ein gerader Raturmensch, Berr Richich bin nicht barauf gewihigt, olles borber gu

"Bon wem erfuhren Gie den Tag, an bem der Berr Staatsanwalt bier gur Jagd erwortet murbe?"

"Bon Beren Leutnant Bebringer."

Mann mar bos?"

Bor einigen Tagen."

Haben fie noch Renntnis diefes Tages noch einmal an Fraulein Fren gefchrieben?" "92cin."

In weicher Weife boben Gie Ihre Briefe an das junge Fraulein beforbert?" Auf bem üblichen Wege, bem Briefboten mit

.Wann war das?" Es bondelt fich um zwei

"Das wird der Brieftrager genauer wiffen." Bann find fie das lettemal in der Stadt ge-

Einen Brief haben Gie bei biefer Belegenheit nicht beforbert?"

.92cin. Befiten Sie die Briefe der Dame noch?"

Mein." ,Was ift mit ihnen gescheben?"

"Berbrannt. In meinem Schreibtisch liegen allerhand amtliche Liften und Schriftftude, ich bab' nicht viel Plat für meine eigenen Angelegen-

"Ra, für ein baar Briefe findet fich immer noch ein Blatchen. — Die Dame war bei ihnen hier im Borfterhaufe?"

Bei biefer Frage wandte fich Bolf, ber immer noch am Schreibtisch beichaftigt war, nach bem Forfter unt.

"Jawohl." "Das beruhte auf einer Berabredung mit der Dame?"

"Fraulein Fren wollte ben Serra Leutnant im Revier ibredien. Ich habe auf ihren Wunsch dann mitgeteilt, was ich wußte."

"Gie baben ihr auch ben Weg, einen fonit berbotenen Beg, au Ihrem Forsthause angegeben?" Der Förster gab es ju, obwohl er eine Ueberraidung nicht verbergen fonnte.

"Wie lange ift die Dame bei Ihnen gewesen?" Eine Biertelftunde etwa. Dann ging fie quer burchs Bolg - ich fonnte fie nicht begleiten die Wegend, wo ber Berr Leufnant auf ben Bod birichte. Gie muß ibm direft in die Flinte gelaufen

Rock während er fprach, war Bolf an den Staatsanwalt berangetreten und berbandelte leife mit ibm

Beide begoben fid gurud nach bem Schreibti'ch, an dem der Kommiffar irgend etwas mabraenommen haben mußte, das fein beionderes Intereffe er-

Der Förster beobachtete alles mit icharjem

Bolf budte fich tief gur Schreibplatte bes Tifches

nieber. Dann berjuchte er ein Sach, ju bem ber Schlüffel fehlte, gu öffnen.

Da murde des Borfters Stimme laut.

"Id febe, Berr Staatsanwalt, daß ber Berr neben Ihnen einen Damenbandidub in ber Sand balt, ben anderen, der bagu gebort, besite ich. Berr muß eine feine Rafe baben, wie wir Jager lagen. Es ift gang richtig, wo der Herr fucht. Sandichub liegt in dem Schubfoch. Den Schlüffel finden Gie unter dem fleinen Sichtengopfen rech's auf der Konfole. Die Dame batte den Sanbidub bier in meiner Stube bergeffen und ich babe ibn inalviiden aufbewahrt."

Das Sach murbe geöffnet und man fand bier in der Tat den gefuchten Sandicut, dem ein giemlich aufdringliches Barfilm anbaftete. Diefer Wernd) auch war es, ber, burch ben wingigen Berichlig-Spalt bes Jaches bringend, die Aufmertfamfeit bes Ronniffors erregt batte.

Der Sanbidut lag, forgfältig in ein Babier cewidelt, neben anberen Gleinigfeiten, die offenbar ber Erinnerung bienten.

Rann ich fonft noch mit einer Ausfunft Dienen?" begann ber Forfter auf eigene Fauft bas unterbrochene Berbor wieber.

3d finde, daß bier in dielem Jache für die Briefe ber Dame ausreichend Blat borbanden geweien mare, Berr Rott", bemertte der Unteriuchungerichter. Dann fubr er fort: "Bo baben Gie fich gestern aufgehalten, nachbem bie herren fich

auf ihre Jagoplage begeben batten?" "Aufgehalten?" lächelte bitter ber Befragte. ich gewefen, in meinen vier Wanden!

Teufel, ja! Mit meinen labmen Knochen fann ich boch feine Musfluge madjen! Sier - bier bin bat mich mein Gebilfe, wie er ihnen bezeugen wird, and vergefunden, nachdem das Unglad dreugen pafficrt ift.

(Fortjehung folgt.)

1913 batten die Wegner ber Steuergefete bom Jahre 1909 die Gelegenheit gehabt, diefelben aus ber Welt gu ichaffen. Bon 455 Millionen Mark Steuer feien aber nur 3 Millionen Mart (Schedftempel) aufgehoben worden. Abg. Erzberger machte bann noch aufmertfam auf ein Doppelinbilaum, welches der Gubrer der wurttembergifden Bentrumspartei, Abg. Grober, im Johre 1914 feiern fann, einmal bie 25jabrige Bugeborigfeit jum württembergifden Landtag und ben 60. Geburtstag im Jebruar f. 3. Bor 14 Tagen erst habe der Führer einer gegnerischen Bartei in Berlin die große Uneigennühigfeit Grobers berborgehoben n. betont: "Bas batte ber Mann werden fonnen, wenn er fich nicht ber parlamentarischen Tätigfeit gewidmet hattel" Er (Erzberger) babe bann erwidert: "Bas batte ber Mann erft werden fonnen, wenn er bei euch gewesen ware!" - In ber beutigen Delegiertenversammlung nabmen rund 130 Delegierten aus den einzelnen Begirfen teil. Rach bem Rechenschaftsbericht, den ber Borfigende ber Bartei, Landtagsabgeordneter Rembold (Gmiind), erftattete, zeigt die Bartei einen gunftigen Stand. Es murben dann noch eine Reibe von inneren Ungelegenheiten der Bartei besprochen und gur Befriedigung erledigt.

* Freie Gewertichaften und Reichebereinegefet. In einem Streite, bei bem es fich barum bandelte, ob die Bablitelle Culmice des Bimmerverbandes ein politischer Berein fei ober nicht, bat bas Berliner Boligeiprafibium an bas Oberverwaltungsgericht ein Gutachten erstattet, in welchem es nach dem Bormarts folgendermaßen beißt: "Es fchweben feit einiger Beit Erwägungen, ob nicht mit Rudficht auf die vielfach, namentlich in letter Beit bier fest geftellte politische Zätigfeit ber Bentralverbande ber freien Gewertichaften Deutschlands und namentlich ihrer gemeinsamen, gentralen und lofalen Berbindungen, nämlich der Generalfommiffion und ber Gewerfichaftsfartelle, Die Bentralverbande unter das Reichsvereinsgefet gu ftellen find." Der gleiche Gedante foll, derfelben Quelle gufolge beim Deutschen Solgarbeiterverbande wiederfehren von dem es heißt, daß er bisher noch nicht als politischer Berein behandelt worden ist: "Es find jedoch gurgeit Erwägungen im Gange, den oben erwähnten Berband bem Reichsvereinsgefet zu unter-

St. Gilla (Oberpfals), 1. Jan. In ber bergangenen Racht ift, 67 Jahre alt, ber Baperifche Rammerer Graf Maximilian v. Lerchenfeld, ein Bruder des bayerifchen Gefandten in Berlin, geftorben.

Zürfei.

Burud gu ben alten Grunbfaben.

Ein türfisches Blatt brachte biefer Tage bie Melbung, bag alle Mobamedaner jum Militar-Dienfte verpflichtet werben follen, die Richtmobammebaner fich bagegen gegen ben boppelten Betrag wie gegenwärtig losfaufen tonnen. Das beift mit anderen Worten: die Dilitarpflicht ber Richtmobame. Daner wird aufgehoben und das rein mobammedanische Seer wiederher. geftellt. Die erhoffte Berbrüberung gwichen Chriften und Mobamedonern ift nicht eingetreten. Die tiefe Rluft swiften beiben bat fich nicht geichloifen und wird fich auch nicht ichliegen. Dit ber Bilbung ber "ottomanischen Ration" ift es um fo weniger etwas, als diejenigen Elemente, auf melde die Jungturfen feinerzeit rechneten, inswifden überhaupt ber Türfei verloren gegangen find. Als die Jungturfen gegen den Rat aller Zachleute bie Chriften jum Militarbienfte ber ngieben wollten, batte man ihnen geraten, Die Rich mobammeboner geichloffen für beftimmte Dierftsmeige zu verwenden, wie s. B. als Jestungsartil-lerie ober als Train, fo bat sie mit ben Mo'amebanern nicht in engere Berfibrung getreten maren. In Diefen driftlichen Truppenforpern batten ou b Chriften die Offig ereftellen innebaben fonnen, wenngleich ber Oberbefehl in türfiichen Sanben geblieben mare. Damit mare eine Ungerechtigfeit aus ber Belt geichafft worden, Die den Richt. mobamedanern ben Militarbienft berle bet: namfich, baf fie feine Offigiere merben fonnen. Aber die Jungtürfen lebnten biefe Borichlage ab. bie Golbaten follten bermifcht werben, damit fie fich fennen und lieben lernten. Dos Ende ift bie Tudlebr gur rein mobamebaniichen Armee, Schon jeht werben bie noch bem Gefete befreiten einzigen Cobne unter ben Nobnen gurudbehalten. Die Rriegsverwaltung erhält durch biefe M gragel friide Goldaten - und die Richtmobamedan e werben wieder gablen. Die meiften werden nicht boie fein. Unter ben Offigieren wird ftrenge Mufterung gehalten, und wer politifc nicht guberlaffig ift, erhalt feinen Abichieb. Der allgemeinen Dienstpflicht dürfte wohl auch bald die Bolfovertretung folgen. Die Wahlen nehmen gwar ihren Fortgang; in zwei oftanatolifchen Städten find die Abgeordneten ichen "ernannt" worden, aber von überall fommen Meldungen, bag fich die Bevolferung, die driftliche wie die mohammedanijche, an den Wahlen gar nicht beteiligt, fie will bom Barlamente nichts mehr wiffen, Die Abgeordneten werden alfo ohne besondere Umftande ernannt werden miffen. Gine Bolfsvertretung wird man bas zufünftige Barlament nicht nennen fonnen. Bis gur völligen Aufbebung ift bann fein weiterer Schritt mehr. Die fonstitutionelle Türfei nabert fich immer mehr bem Abfolutismus. Das Romitee bat nur bas eine Beftreben, fich an ber Macht gu erhalten, für die Bedürfniffe ber Bevölferung bat es fein Berftanbnis. Gogar Romiteeblätter fritifieren mit bitteren Worten die gegenwärtige Birtichaft. Go manbte fich ber Zanin, ber gang vernfinftige Anfichten entwidelt, gegen bas ewige Reformieren. Er ift nicht gegen große Reformen, aber er berurteilt die gabllofen fleinen Reformen, die jeht bon ben Miniftern fo eifrig betrieben wurden und die nur den Bwed hatten, ihre Freunde in ber Stoaisverwaltung unterzubringen oder ihnen eine Gehaltserhöhung gu berichaffen. Gegen die großen Reformen verha ten fie fich vollständig teilnahmslos. Dem Romi ee fehlt es auch an fähigen Röpfen. Um 25. Dez. ift eines ibrer größten Zalente 35 mail Saffi Babaufabeh plöglich an Gebirnblutung geftorben. Befonders ftart macht fich biefer M ngel in der Diplomatie fühlbar. hoben bisber noch feinen einzigen Dip'omaten bon Bedeutung bervorgebrocht. Wenn fie bie par alten Botidafter nicht batten, mare es um die t'tfifche Diplomatie febr ichlecht bestellt. Diefen alten Diplomaten trauen aber die Jungtürlen

Belgien.

Das Defigit ber Genter Beltoneftellung.

* Bruffel, 1. Jan. Das Defigit ber Genter Beltansftellung beträgt etwa drei Millio Die Garantiezeichner, Die eine Affiengefellschaft bilden, baben bereits 40 Brozent der gezeich neten Summe eingegablt. Gie find inswischen aufgefordert worden, die restierenden 60 Brogent ebenfalls einzugoblen. Die Gesomtfimme ber eingeseidmeten Betrage ift 1 125 000 Frs. Es ift noch nicht entichieben, in welcher Weife bie fehlenben Betrage gebedt werben follen. In Gemeinderat berricht Uneinigfeit über diefe Frage. Bon Geiten der Ausstellung wird geliend gemacht, dag die Stadt Gent von der Ansftellung den monumenta-Ien Beftpalaft erhalten foll, ber minbeftens einen Wert von swei Millionen reprofentiert burch ben Mehrwert, ben die ftabtifchen Gelande auf dem Ausstellungsplat erhalten baben, Stadt reichlich gededt fei, wenn fie das gefamte Defisit fibernehme. Bon ber Regierung find feine Ruschiffe ju erwarten, da fie bereits bei Beginn der Ausftellung 7 Millionen Gubbention fur Die Ausstellung geleiftet bat.

Portugal. kw. Bur Lage.

In ben portugiefiffen Rertern follen beute nur" mehr 162 politifche Berurteilte ichmachten. Alle anderen find infolge der unmenichlichen Behandlung umgefommen oder find doportiert worben. Ueber die Rabt ber noch nicht verurteilten Infassen der Gefängnisse, von denen manche nach Monaten noch nicht wiffen, warum man fie verhaftet bot, idweigt fich der Bericht der Regierung wohl weislich aus. Wie ber Korrespondent der "Croir versidiert, wurde die leute monorchistische Be-wegung von Kreaturen des Diftators Coft a geleitet. Die Cofta-Regierung fandte Gpitel ins Mustand gu ben monarchiftifden Allichtlingen, um fie jur Rudfebr und gu einem Sondftreiche gu bereben; ware ber Blan gegillett, fo botte man an ber Greuge afle fog. "Aufrührer" in die Rerfer gewor-fen. — Die Lage der fotbolifden Rirde in Bortugal ift immer noch gleich traurig. Gegen bie Eingiebung von Rirchenglitern murben 612 Brotefte, parunter 52 pon Ausländern eingereicht; 251 wurben anerfanut, 334 abgelebnt, 33 find unenticbieben und follen bem Sanger Schiedegericht fiberwiesen werben.

Mexito.

Wie man in Mexito Krieg führt,

davon zeugt die Schilderung, die ein Augenzeuge, ein spanischer Kaufmann, von der Eroberung von Lorreon gibt und welche das Borifer "Journe! des Debats" zum Abdruck bringt. Die von 8000 M un Regierungstrubben berteibigte Stadt mußte fich der Uebermacht der Rebellen ergeben, die von General Billa befehligt murden. Mit dem Rufe Tod den Spaniern!" drangen sie in die Stadt ein. Die Ggenen, die nun folgten, fpotten jeber Beschreibung. Alles, was Spaniern geborte, an Gefchäften und Läden, nebenbei auch zwei fransöfiidse, wurde gründlich geplündert, und am nächften Morgen sab man die Soldaten der Revolutionsarmee in den gestoblenen Rleidungsftiiden der feinsten Art umberftolgieren, Unter dem Borwand, die Blünderung ju unterbruden, wurde fie von dem Revolutionsgeneral organisiert, die Offiziere mußten "requirieren", den Banken legte man eine Kriegssteuer von drei Millionen Besas auf, erbrach die Banfdepots und nahm alles, nur die geraubten Jumelen wurden nachträglich gurudgegeben. Dabei "rächte" man fich an allen, die regierungstreuer Gefinnung verdächtig waren. Man ich og nicht nur Die gefongenen feindlichen Offigiere nieber. auch mehr als 50 der bornebm ften Bürger Torreons wurden aus ihren Saufern gur Richtstatt geschleppt. Dabei benutte man die Gelegenheit, Die Geschoffe auf ihre Durchschlagsfraft zu probieren und fonftatierte mit Befriedigung, daß die Rugel, wenn man die Delinquenten in einer Reife bintereinander ftellte, fieben mit einem Schuffe totete und den achten noch verwundete. Erft nach mehreren Tagen wurde General Billa von einem jungen Madden, das fich ibm antrauen laffen mußte, und beffen Bater er bofür jum Oberft ernannt botte, bewogen, bas graufame Spiel einzuftellen.

Votales.

Lim'urg, 3. Januar.

= Breisregulterung für Bauar. beiten. Die Sandwerfstammer gu Biesbaden ift gurgeit mit einer umfoffenden Arbeit in diefer Angelegenheit befaßt. Befanntlich bat ber Brenfifche Berr Minifter ber öffentlichen Arbeiten alle preugischen Sandwerfstammern erfucht, für ihre Begirfe Breisverzeichniffe für ftaatliche Sochbanten aufzuftellen. Diefe Breisverzeichniffe follen fünf-tig bei der Bergebung folder Arbeiten als Grundlage dienen. Die Sandwerfstammer Biesbaden bot, da ichon in ibrem Begirt (Regierungsbegirt Blesboden) die Breife nicht gleich find, ibren Be-girf in drei Breisbegirfe eingeteilt und gwar: 1. Begirf Frankfurt a. M., Biesbaden Stadt und Land, Arrife Bodift und Obertaunus, 2. Begirf Rreife Ufingen, Cherlabn, Limburg, Unterlabn, St. Goarshaufen, Rheingau, Untertaunus, 3. Begirt Kreife Bicbenfopt, Dill, Ober- und Unterwefterwold, Befterburg. Gur jeden Begirf ift eine Sodwerftandigen Rommiffion eingeset mit bem Recht ber Ergangung, gweds Ermittelung ber für Die einzelnen Arbeiten einguftellenden Breife, Rochbem biefe Tatiafeit beendet ist, wird das genage Material in einem Preisbergeichnisband gusammengefoft und dem genannten Minifterium über-

- Gemerbeforderungsausichus. Bur ben Umfang bes Reg.-Begirfs Biesbaden ift gu bem Brocke, Die im Begirt bestebenden Ginrichtungen und Beranftaltungen für Sandwerf und Gewerbe mehr nugbringend gu moden, netigenfolis auch neue Ginrichtungen im Intereffe bes Sandwerfs ind leben gu rufen, ein Gemerbeforderungsausiduft mit bem Gig in Frantfurt in der Bilbung In bem Musidung werben bertreten fein die Stadtverwaltungen von Franffurt und Biesbaden, die Rigt. Regierung, der Begirfeverband, Die Sandwerfsfrummer, das Rurotorium ber großen Meifterfurfe, der tednische Berein Grantfurt, ber Gemerbeverein für Raffan fowie der Innungsandidug für Frantfurt, Biesbaden und Limburg. Ginzelperfonen, welche fich um die Forderung bes Oles shed verdient gemocht hoben, fonnen durch Debebeitsbeichluft Gib und Stimme im Ausichnis erhalten. In ben Souptplaten bes Begirfs merben Ortsausfduffe gebildet. Die Tätigfeit bes Gemer-beforderungsausiduffes foil fich junachft erftreden ruf bie Belebrung liber Angelegenheiten, melde für den fellstiftanbigen Sandwerter und Gewerbetreibenben nutbringend find, ouf die Erteilung und Bermittelung von Ausfünften in gewerblichwirtichoftlichen, gewerblich-bugienischen, rechtlichen etc. Fragen, auf Forderung der ergiebigeren Be-nutzung gewerblicher Sammlungen und Fortbildungsgelegenheiten, Lehrlingsausbildung etc. Die Aufbringung der nicht allgu erheblichen Mittel. Deren der Ansichus bedarf, foll ber freien Bereinbarung unter den beteiligten Organisationen vorbehalten bleiben.

Die Ausnahmetarife für Gifeners vom Sieg. Lahn- und Dillgebiet. In feiner leiten Situng beschäftigte fich ber Lanbeseisenbohnrat mit einem Antrag auf Bertange-

rung ber Geltungsbauer ber Ausnahmetarife für Gifeners vom Sieg., Labn- und Dillgebiet nach Oberichlefien. Diefer Zarif bat noch Giltigfeit bis Ende 1914, weil die Lieferungsverpflichtungen bes Giegerlander Gifenfteinvereins und bes Berg. und Buttenmannifden Bereins für bie Labn., Dillund benachbarten Reviere bis babin laufen. 3ngwifden find von den Beteiligten neue Bertroge bis Ende 1917 abgeschloffen worben, die aber nur Gültigfeit erlangen, wenn ber Musnahmetarif bis babin in feiner Geltungsbauer verlängert wird. Begründet wurde der Untrag mit dem großen Intereffe ber beteiligten Induftrien, beren ftarte Beichaftigung auch wieder vielen Taufenden von Arbeitern ufm. Bugute fommt. Der Landeseifenbabnrat bat fich fur die Berlangerung der Geltungsdauer des betreffenden Tarifs ausgesprochen.

Provinzielles.

Bluder - ber wirtichaftliche Retter Raffau's vor 100 Jahren.

Durch Bufall ift diefer Tage ein amtliches Dobumenb aufgefunden worden, das auf die Fürforge Blüchers um die Bevölferung Raffaus, bor allem Südnaffaus, neue Lichter wirft. Es handelt fich bei bem Schriftfild um einen Bericht bes Robelbeimer Juftigamtmanns Soffmann über die Leiden feines Ortes bei dem Rudgug ber frangofifchen und bem Anfentbalt ber verbundeten Truppen. Der Bericht, der fich swar vorwiegend auf Rodelbeim, Baufen, Praunheim, Golfenheim, Oberuriel, Eichborn und andere Orte der Umgebung erstreckt, gewinnt aber dadurch an historischer Bedeutung, als er eine eingebende Unterredung bringt, die Soffmann am 18. Rovember 1813 mit Blücher im Bolongaro-Boloft zu Sochft batte. Rach dem Abgug der Frangofen überschwemmten die berblindeten Truppen bas Maintof und Bortaunusland und bouften, wie Soffmann mitteilt, allerorten in ichlimmfter Beife. Die Beborden murden auf das gröbfte behandelt. Stets borte man ben Bormurf: Eure Truppen haben es in Berlin ebenfo gem Die ichweren taglichen Blunderungen im Lande (ber Bericht bringt bavon erichitternbe Gingelbeiten) veranlagten Soffmann, bei Bluder perfonlich deswegen vorstellig ju werben. Der Zeldmarfcholl empfing ibn und borte bie Gdilberungen an. MIs ber Redner bon den Uebergriffen ber Golbaten berichtete, fiel ibm Bliider mit den Worten ein: Die Herren find bier noch etwas verweichlicht fie mußten in Schlefien gufeben, wie bo alles ver-Boffmann ichilderte aber unbeirrt bie Rotlage und die fich aus biefer ergebenden Rot fifr bie Armee felbft weiter. Da lentte Blücher ein und erbat fich Borichlage zur Aenderung der Buftande. Der Bittsteller wies auf bas Borbild ber Frangolen bin, die am erften Tage ihrer Ankunft die Beamten bes Landes versammelten und diefen alle Gorberungen unterbreiteten. Auf diefe Beife feien nirgende Ausichreitungen, wie fie jest an ber Iagesordnung seien, vorgesommen. Der Keldmar-schall, seine Adjutanten u. ein anwesender Staatsrat fanden ben Borichlag für gut und durchführbar. Gie ordneten fofort an, baf im Bereiche ber Urmee Requifitionen nur noch Bereinborung mit den Ortobeborden vorzunehmen feien. Ausbrudlich verficherte Blücher noch jum Schluf ber Andieng, bag er jeben ungerecht behandelten Bauern ichniben wolle, und groar augenblidlich. Das Eingreifen Blüchers gu Gunften ber armen Landbevölferung hatte Erfolg; vom 19. Rovember an borten alle gewollfamen Requifitionen auf, und die feit Bochen fdever gemighanbelten Bewohner Raffans maren B. H.

Berpachtung furheffifcher Domanen.

*Rasiel, I. Jan. Im Johre 1915 gelangen die Domänen-Borwerte Baiersröderhof (Kreis Sanau), umfassend 265 Sektar, Kabre (Kr. Melkungen) 150 Sektar groß, Mittelhof und Carthause (Kr. Melkungen) 347 Sektar, Biehers und Obergöhenhof (Kr. Kusda) 305 Sektar, neu zur Berbachtung, und woar sämtlich für die Zeit von Johannis 1916 bis I. Just 1934. Die jedinen Backsinsen betragen für Baiersröderhof 16 129 M. das nachaerviene Bermögen des Bächters nuch betragen 120 000 M. zir Fabre G228 M bei 54 000 M. Bermögenstnachmeis. dei Mittelhof und Carthause 13 000 M bei 120 000 M bei mögen, dei Ziehers und Obergöhenhof 14 486 M bei 100 000 M Bermögenstnachweis. Sämtliche Domänen-Borwerke eignen sich besonders für den Anderrübenbau, der bisher auch auf den Domänen sehr gewiegt wurde. Im Jahre 1914 sinden Reuberpachtungen von Domänen-Borwerken in Kurhessen nicht statt.

Baldestroft.

Gedruckt und seinet von Sorgen und Kummer Ge fdritt ich beut einsam den Baldweg dabin. Der Bald ift tief schweigend im Frost und im Schlummer,

Gin Bild meiner Geele erblidt ich barin.

Des Boldes Gebirg in der Ferne verdunfelt Die Bolfe, die Schnee uns entsendet in Brocht. Doch über mir freundlich ein Sternenmeer funfelt.

Die traneende Geele ward froblich gemacht.

D heilige's Schweigen des Baldes im Bintert Du mohnest an Gott und der Ewigkeit Liel, Du tröstest die trauernden, weinenden Kinder, Benn Gott der Allweise sie heimsuchen will.

Unpolitifche Beitläufe.

(Rachbruck untersagt.) Berlin, 31. Dez.

Schnee hat uns bas alte Jahr als Abschiebsforte beschert. Bugleich kommen Nachrichten von

Schnee hat uns das alte gahr als Noighedsforte beschert. Zugleich kommen Nachrichten von Unfällen im Schnee: in Ruhland haben sich Bauern im Schneesturm verirrt und sind erfroren; in den Bergen sind Stiläuser von Schneelawinen in den Abgrund gerissen worden.

Der Schnee ist mit Borsicht zu geniehen, aber eine ichone Gabe der Ratur ist er doch. Ich liebe die garten Floden. Wenn sie einen weihen Teddich gebildet baben, so judt es nür in den Fingern; ich möckte eine Augel drehen und mit auten Freunden ein Ballviel cröffnen. Aber ziemt sich das für einen Mann, der selber ichon Schnee auf dem Scheites hat? Run, ich fann doch wenigstens drauhen mat versuchen, ob ich noch einen stattlichen Schneemann fertig bringe zum Ergöhen des kleinen Rachsbuchies.

"Leichen tuch ber Ratur" nennen einige Dichtersleute den Schnee. Unfinn! Bas brunter liegt, ist nicht tot, sondern es schläft. Der Schnee ist fein Leichentuch, sondern eber ein fristigewaschenes Betttuch. Ja, noch besser, als ein leinenes Betttuch. Dicht und leicht, loder und mollig wie die schönste Steppdede.

Bir nennen ben Gomee "Falt", weil er bei ber Berührung mit unferem blutwormen Rorper su idmielgen anfängt und bei biefem Unmandlungsprozen Barme verbroucht. Aber ber fuble Erdboden und die fühlen Bflangen fühlen fich unter ber Schneedede febr wohl. Gie fciitt fie vor ben rauben Binben und vor ber Ausftrablung in ben falten Luftraum. Es geht ben Binterfaaten wie bem gefunden Meniden im Bett; eine Barmefloide brauchen fie nicht, aber eine Schupbede baben fie gern. - Das ift munbericion ausgebrudt in bem Marchen von Frau Solle. Wenn es ichneit, wird bei Bolles bort oben bas Bett ausgeschüttet. Der Bergleich ftommt noch aus ber alten Beit, als Die Leute feine wollenen ober baumwollenen Deden batten, fondern unter ein moblgeftopftes Beberbett froden, bas nebenbei gesagt etwas größer und gwedmäßiger war, als die miserablen Blumeaus, Die man beutzutage in den Gafthauszimmern auf In der Tat find feinen Beinen balancieren muß. Die Gemeefloden gleich ben Betifebern, nur noch viel garter und iconer gebildet, als die allerbeften

Der Schnee ist i diön, sowohl in seiner Gesamtericeinung als in seinen Einzelteilen. Die wundervolle Kristallsorm der Flödchen wird freilich zu
wenig betrachtet. Die Untersuchung ist ja auch
schwieriger; denn sobald wan das zarte Gebilde ins
warme Zimmer bringt oder mit der Hand ansost,
so wird die Herrlichseit zu Wasser. Das Gesamtbild aber kann man behaglich genießen, wenn man
sich dorthin begiebt, wo gar keine oder doch nur
wenige Renschen verkehren. In den Straßen der
Stadt wird aus dem weißen Engel alsbald ein
schwuchiger Teusel. "Ratich" neunt man verächtlich und gebässig die dielstissigen lieberresse des

miftbandelten Schnees. Die Welt wird immer mehr ftadtifch und fteht im Beichen bes Berfehrs. Das muß ber arme Schnee bugen. Man betrachtet ibn als Berfehrsbindernis und fucht ihn fo famell wie möglich los gu werben. Dog man auf bem Schnee leicht und angenehm Schlitten fabren tann, ift bielen Stadtlenten nur bom Borenfagen befannt. Als ich vor etlichen 40 Jahren nach Berlin fam, ftanden gur Binteregeit wohl noch Golittendrofdlen an ben Strafeneden. Jest nicht mehr. Die Schlitten miffen aufbewahrt merden, ber Naum dazu foftet teure Miete, die Gebrauchszeit ift gu furg um ben Aufwand gu lobnen. Chendrein fann man bie Golitten nur bor den Toren benugen; denn im Junern ber Stadt wird ber Schnee ichnell befeitigt durch Schmelsfolg, Befen und Schippe. Much bon ben Burgerfteigen ichiebt man ichiennigft ben Gemee ab; baburch wird ber Fußganger vor Bolvrigfeit bewahrt, aber oft aufs Glatteis geführt. Die Sausdiener fragen und fdmben und polieren ben Burgerfteig, vergeffen aber vielfach das Beftreuen, jo dog ber Burger nur mit großer Borfick auftreten tann, als ob er in Babern lebte. Die ftabtifden Gadelmeifter haben einen befonderen Sag gegen Frau Bolles Bettfebern. Das Muffegen und Abfahren des Schnees toftet viele Taufende. Der Schnee wird ichlieflich ins Waffer geworfen, aber das verausgabte Geld nicht. Es tommt den Silfefraften guaute, worunter fich manche bedürftigen Arbeitslofen befinden. Allerdings haben nicht alle Arbeits. lofen Reigung für Befen und Schippe. Biele von ihnen erflaren fich nur im Sommer fur Conceichipper und bleiben im Binter lieber in ben Barmeballen, bem ftobtifcen Obbach ober ben Raffeellappen in beichanlicher gafterube boden.

Dauerhaft ift die herrlichfeit des Schnees nur dort, wo der Menich nicht binkommt mit feiner Untraft und seiner Onal. Eine aute Mode unter den vielen Auswischen der Reuzeit ift der Binteriport. Wer im Gebirge die herrlichfeit des Schnees im Rodeln, Schlittenfahren, Efilaufen ufw. geniehen will, muß freilich das nötige Geld haben und die nötige Borsicht anwenden, denn big-

ter den niedlichen Flödchen versteden sich schlimme Gewalten. Im übrigen kann man einen erfrischenden Wintersport auch ohne Gebirgsreisen und softspielige Andrüftung betreiben. Wasseristen Schube an den Küßen und einen wetterseiten Mantel om Leibe genügen für eine genuß- und nuhenreiche Wanderung durch die winterliche Natur. Wir verfrieden und durch die winterliche Natur. Wir verfrieden und durchen. Draußen ist diel besser, Pientöppe und Kueipen. Draußen ist diel bessere Augenweide und Heisen. Praußen ist diel bessere Augenweide und Heisen, Jahreszeit, die und bei richtiger Benuhung sehr gut tut.

Wenn wir durch die Schneelandschaft wandern, so können wir u. a. bewundern, wie die Natur in den kleinsten und gartesten Dingen so ungeheuere Kräfte aufhäuft. Ein Hauch aus deinem Munde, und eine ganze Reihe Schneesloden ist hin. Doch wenn diese Fläumchen zu Lauf kommen, so steht die mächtige Lokomotive bilflos still. Menschen, Bäume und Läuser werden von den niedergebenden Schneelawinen sortgeset. Schmilzt der zarte Schnee zu schnell, so sübren seine auscheinend so harmlose Kristalle ein verbeerendes Hochwasser bei. Die Masse ein verbeerendes Hochwasser bei Stimmzetteln von denen der einzelne ein windes Flöschen darstellt, die Gesamtheit aber die Weltgeschickse bestimmen fann. Der Zusammenichtig mocht die Schwachen stark, die Eintracht macht die Kleinen groß.

Am schönften erscheint mir der Schnee auf dem Fried bo fe. Eine aleichmäßige Decke über all den Schlummernden. Richt die schundze Decke der Berzagtbeit, sondern die belle Schuhdecke für die Saat, die am jüngsten Tage fröhlich aufgehen soll. Auch dier denke ich nicht an das Leichentuch, sondern lieber an das Betttuch; denn "das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft". Barte Roden, weiche Docent Unterm Schnee rüstet sich der Brühling.



Ruhrzechenkoks ist und bleibt nachwelsbar für jede Zentralheizung das zweckmäßigste Brennmaterial. Sauber und sparsam im Gebrauch! Geringste Aachen- und Schlackenbildung! Stärkste Heis wirkung! Angenehm in der Bedienung!

Im Verbrauch vorteilhafter als Braunkohlenbriketts, Gaskoks und jedes andere Heizmaterial! Versuchen Sie die Korngrösse 20/40 mm, die erheblich billiger als alle gröberen Körnungen und für viele Heizungen ebensogut geeignet ist.

Mein Fuhrwerk non ihre Sachen zum Reinigen und Färben ab u. stellt ihnen dieselben schnelistens wieder zu.

Chem. Wäscherei und Färberei.

Filiale Neumarkt 7 - Tel 88 - Fabrik Lahnstrasse.

Grösstes Geschäft am Platze und Umgegend.

- Karte genügt. -

Inh.: F. Bender, Limburg a. L.

Am Sonntag, den 4. Januar 1914 findet hier in der Turnhalle unsere

Weihnachtsfeier

verbunden mit Verlosung und Ball statt.

Wir laden hierzu unsere verehrl Ehrenmitglieder Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein.

Eintritt frel.

Tanzen frei.

1039

Der Verstand.

für Hausbrand und Industriezwecke

empfiehlt

Hassau, (Post Höhn Westerwald). Telefon Amt Marienberg Nr. 36.

.....

Ich habe mich bei dem Amtsgericht Camberg als Rechtsanwalt

niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich zu Camberg, Limburgerst. 41.

Areppel, Rechtsanwalt.

Oberförfterei Dieg.

Mitiwoch, den 7. Januar in der Stephan'schen Birtichaft zu dam bach. Diftrift 40, 41 a b, 42 a Rotbeholz und Tot. (Distrift 37 Unterwald und 43 a Raufand). Eichen: 76 Stämme 106 im. (29-74 cm Burchm., 95 Rm. Scheit und Knüppel, 1570 Wellen. Buchen: 29 Rm. Scheit und Knüppel, 3590 Wellen. Distrift 35 b Franzen bed und Knüppel, 3590 Wellen. Distrift 35 b Franzen bed und Knüppel, 3590 Wellen. hed und 36 b Grabenbed. Radelholg: 199 Stamme, 55 fm. (11-48 cm Durchm.), 476 Stangen 1.-3. Riaffe, 13 98m. Echeit und Rnüppel.

bes Reginn ber Berfteigerung bes Brennholges um 11 Uhr,

Die herren Bürgermeifter werben um geft. Befannt madung erfucht.



Weine practiquen und meorettigen

Buichneide: Aurie

für Schneiderei und Bajche nach der Weltschnitt-Ravid-Methode

"Werremever" beginnen am 7. Januar 1914.

Das Suftem, jo wie ich es lehre, ift gur Deifterprüfung jugelaffen.

Anmelbungen fonnen alle Tage, Sonntags ausge-nommen, erfolgen. Die Rurfe merben abgehalten jeben Bormittag von 9-12 Uhr, Rachmittagsturfe ein über ben anberen Tag von 3-5 libr.

Anertennungefdreiben liegen ftets jur Ginficht offen.

Fran A. Rother,

10554

Umtagerichterate-Bitme Limburg, Gehlenfert 14.



Garantiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u feinstes Kalleeu. Teegeback. Aerztlich empfohlen. Zu haben im Geschäftslokal Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate kenntl Verkaufistellen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu achten.) 55

Lehrerheim, Möndorf

Das Seim liegt am Juge bes Drachenfels (Giebengebirge.) Befter Erholungsplat Den gangen Binter nber geöffnet. Centralheigung. Comfortabei eingerichtet Borsfoliel. Borgügliche Rüche. Much Richt-Lehrer werden auf-Benommen. Leitung durch Schwestern. Meldung an bie Betriebsteitung bes Lehrerheim Rhondorf a. 81g. 81



Andreas Diener.

Die Spartaffe des Borfduß-Berein zu Limburg ingetr. Genoffenicaft mit unbeidrantter Saftpflicht,

nimmt auf ein Spartaffenbuch Beträge von Mt. 1 .- an in unbeschränfter bobe und verginft biefelben vom Tage ber Einzahlung an bis zum Tage ber Rudzahlung mit 3 /. Gerner nimmt ber Boridugverein Darleben gegen Hus

gabe von Schulbicheinen in Betragen von Mr. 300 .an, verginslich gu 4% bei jabrlicher Runbigung Die Berginfung beginnt mit bem Tage ber Gingablung



or einfacton und billigen Schutbereitung von Cognae, Rum, Arrac, Likoren, Limonade- 🕾 Sirep., Srog., Pensch-Extrakt etc.

er den Hansgebrauch sind, wie John Kenner der Za halou li Drogresso a. Natranzmillelgese allen, we unsere Plakate anshingen. Nat verlenge grate den regest i "Die detränkedoeitliker-kunst im Hanshalt" a. achte out ensem Fatna Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.

> Der beite und fparfamite Schubput im Gebrauch

mit bem Sparfieb barauf.

Fabritant: Rub. Sturde in Delle.

Berntender Ingenieur.

Entwurf, Veranschlagung und Ueberwachung von Neubauten u. Umbauten elektrischer Beleuchtungs- u. Kraftverteilung -, sowie maschineller Anlagea für Stadte, Bergwerke und Fabriken.

Verbesserung unwirtschaftlich arbeitender Anlagen. Vollständig unabhängig und unparterisch. Nur Beratung, keine Lieferungen.

Betriebskontrolle - Taxea - Gutachtea. THE RESERVE OF THE PARTY OF THE



Ganz aus Stahl und schneller und Eisen; feuergleichmäßiger verzinkt. als mit jeder Wring-Maschine oder Zentrifuge.

Prospekt kostenlos durch die Verkanfsstelle

Eisen-Handlung, Limburg a. L. Telefon Nr. 314.

wenn man ihnen statt Werner Breuer's Kaffee-Surrogat in den bekannten blauen Paketen Nachahmungen in täuschend ähnlichen Packungen, die oft minderwertig sind, anbietet. Achten Sie daher beim Einkauf genau darauf, daß das verlangte blaue Paket die Aufschrift Werner Breuer trägt, denn nur solche Pakete stammen aus der Fabrik von



Werner Breuer

Cöln-Rodenkirchen.



Patentiert in fast allen Kulturstaatea.



Walzen-, Schrot-, Quetsch- u. Mahlmühle Stille's Patent.

Die leistun sfähigste der Gegenwart. -Viele goldene Medaillen.

Auf der Jubilitumsausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft 1911 mit

Neu und Beachtenswert ausgezeichnet.

Kataloge and Prospekte gratis and franko.

Andreas Diener, Limburg.



Bero und Mu terlacer Intere Schiede S (am Landgericht).

Vorteilhalteste Bezugsquelle für: 10550 Beleuchtungskörper, Metalldrahtlampen, Elektromotoren jeder Stromart.

Akkumulatoren — Schwachstromartikel.

Damentaschen

Schöne Form

Gute Arbeit

Grosse Auswahl bei Josef Reuss.

Inh.: Josef und Fritz Reuss.

Limburg a. L., Obere Grabenstrasse 5.

holy Gy Herrn Willy Kölb

LIMBURG, \$

Untere Grabenstraße 13.

mit Garantie, wie Mercebes, Unberwood, Ibeal, Torpebo, Remington, Stoewer, Rangler, Blidens berfer, Smith-Bremier ze., um gu raumen, außerft billig bei

LOUIS HECS, Siegen, Spezialgeschäft für mobernen Rontorbebarf. Errom Deutschie Automobili-Particitielle. Chauffeur-Schule gage 1904 Mainz Telef.040

Stand beaufsicht Lehranstalt mit core, Stellenvermittl. Prosp. gratia.

Patentbüro Conrad Köchilng,

3ng., Mitglieb bes beutichen Schupverband, für geiftiges Eigentum, prüft Erfinbung. toftenfret, reell und fachgem Referengen Musführliche Brofdure toftenlos. Maing, Bahnhofftr. & Tel. 2754



	zu seiten	billigen Preisen ausgelegt.	10	
1 Baar reinwollene Damenftriimpfe	95 Bfg.	1 schweres Frauen-Haustuchhemd in 3 versch. Facons	145	906-
2 Baar wollene Rinderftriimpfe, braun ober fcmars	95 Bfg.	PV		Pfg.
2 Baar herrenfoden, wollenplatiert	95 Bfg.	1 buntes Biber=Frauenhemd		Pfg.
1 Baar Herrenfoden, reine Bolle	95 Pfg.	1 weißes Chiffon=Franenhemd	145	Pfg.
2 gestridie Rindermützen	95 Bfg.	1 Herren-Einsathemd	145	Pfg.
3 gestridte Rindershawls	95 Pfg.	1 wollenes Umichlagtuch	145	Pfg.
1 weißer ober bunter Autofhaml	95 Pfg.	1 große Träger=Hausichürze		Bfg.
1 fehr ftartes Korfett	95 Ffg.	1 foliber Kinderichirm		Bfg.
21/2 m C Aleiderstoff	95 Pfg.			
2 Qadgürtel	95 \$fg.	2 Meter Blufenftoff verschiedene Streifen		Bfg.
1 Regatte und 1 Diplomat	95 Pfg	3 Meter Chiffon	145	Pfg.
3 Leinenfragen 2 Borhemde	95 Bfg.	2 Meter Hemdenbiber weiß ober bunt	145	Bfg.
1 Anaben=Sweater	95 Pfg. 95 Pfg.	2 Meter Schürzendrud	145	Pfg.
1 Herren=Unterjade	95 Pfg.	2 Meter Sansmacher	145	70.000
1 Normal-Santjade	95 Pfg.	3 Meter Salbleinen	145	17/15/11
1 Serren=Rormalhemd	95 Big.	1 fcmeres Biber=Bettuch weiß ober bunt 150/200 groß	145	
1 Madden=Schiirge, weiß ober farbig	95 Pfg.			
2 Anaben=Schurzen	95 Bfg.	1 Ruffenkittel	145	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
1 Bier=Trager=Schurze, weiß ober farbig	95 Bfg.	2 paar Hosenträger	145	Pfg.
1 Stud Schweizer Stiderei, 4,55 Mtr.	95 Pig.	1 Carton eleg. Schweizer Stiderei-Zaschentlicher	145	Pfg.
1 Stiderei=Untertaille	95 Pfg.	6 Stud Buchitabentücher	145	Pfg.
	n 95 Pfg.	1 modernes Korjett	145	Bfg.
1 Dede mit Bidelichnur	95 Pfg.	1 elegante Raffeedede	145	
2 Cartons Schweizer Stiderei-Tajchentücher	95 Bfg.	1 weißes Tischtuch		100000
6 Stud weiße Zaschentücher	95 Bfg.		145	
1 Garnitur Borhemd und Manschetten	95 \$fg.	11/2 Meter la Wachstuch	145	
1 Damen=Handtasche	95 \$fg.	1 weißes Neberziehjäcken	145	Pfg.
2 Friseurfämme und 1 Staubfamm 1 Rommodendede	95 Pfg.	1 21/2 Meter breiten Gardinenftoff mit 1 paar Gar-		
2 Baar Brifes bifes	95 Pfg.	binenhalter binenhalter	145	Bfa.
a pant Stries ories	95 Pfg	B&Z	-	710

La Property and the second sec	fertige Damen-Bluse ober 1 Koftümrock	195 \$fg.	Decare and a
GOLD P. SERVICE TO CO.	Meter reinwollener Blufenftoff ober 21/2 Meter Coftimftoff	195 Pfg.	DATE OF
	Meter reinwollener Cheviot, blau, rot oder schwarz	195 Pfg.	
	Meter Hausmacher ober 3 Meter Aleiderbiber	195 Bfg.	[m/0/07m]
	elegante Tischdeckte ober 1 Schlafdeckte	195 \$fg.	5
	weißes Finderhapes oder 2 Finderkapuhen	195 \$fg.	
	folider Damenschirm ober Herrenschirm	195 Bfg.	De de
The state of the s	eleganten Seiden-Ballihawl ober 1 fcmeres Umichlaginch .	195 \$fg. 195 \$fg.	(PSS)
	moderner Herrenhut und 1 Herrenmitte	195 Bfg.	DAMAG.
PARTITION AND ADDRESS OF THE PARTITION AND ADDRESS OF THE PARTIES AND ADDRESS OF THE PARTITION ADDRESS OF THE PARTITION AND ADDRESS	Mir. karrierter Stoff jum Rleid oder 3 Mir. Unterrochbiber	195 Pfg.	

Rur durch gemeinschaftlichen Ginfauf mit 10 meiner verwandten Geschäfte bin ich in ber Lage, biese enormen Borteile bieten zu können. =

Damen- und Herren-Konfektion werden zu und unter Einfaufspreis berlauft.

Kaufhaus Kleinberger Montabaur.

Rodelschlitten

ju haben bei Andreas Diener.

wird niemals die Wirfung ber Stedenpferb-

Zeerichtwefet. Geife von Bergmann & Co., Radebeul gegen alle Urten Bautunreiigfeiten u. Dautausichlägen, wie Gefichterote, Blutchen, Pufteln ufw. Ct. 50 Pfg. bei Jos. Müller, Barfilmerie, 47 in Runfel : Friedr. Wilh. Bopp. in Rieberbrechen: Adam Jung.

Damen, melde für nend. ftand. Sandarbeiten zu Saufe anfertigen wollen, erhalten Proip. mit fert. Mufter gegen 30 Pfg. (in Marten) bei

Marie Rriegt, 17 Rempten, Bapern

Revolver,

noch neu, 18 Mart gefoftet, für 12 Mart ju perfaufen. Raberes Expeb.

Man gründe keine G. m. b H.

ohne sich vorher mit uns in Verbindung zu setzen. Gewissenhafte Beratung bei mäßigen Satzen erteilt

Mitteirh. Treuhand CoblenzMarkenbildchenweg18.

Fernsprecher 78. 129 Die Plattmafdine ber Dafdinenbau - Be ellichaft m. b. D. Frantfurt a Di liefert bie pornehmfte und von Gach leuten am meiften gelobte Starfemafche. Breife von 180 Mt. an Brofpette auf-Wunich gratis.

Ein iconer, fprungfabiger Bulle

(Lahnraffe), zu verfaufen. Witwe Zerfaß, 9958 Wallmerob

Bu Oftern ein Innge gefucht, ber bas Baderhand weer erlernen will. P. Conrad, Söhr Brot u. Feinbaderet mit eleftr. Betrieb

Dienitmadchen pon 15 bis 16 Jahren fofort

gefucht. Unt. Grabenftr. 37. Suche tuchtige

Mädchen

nad Biesbaben, Mains, Schlangenbab u Umgegenb. Frau Anna Schipp, gewerbem. Stellenvermittl. Eltotile Wartftr. 13

Bum 1. Februar 1914 ein in allen Sausarbeiten erfahrenes und fleißiges

Dienstmädchen

gelucht Fron Emil Schloss, Montabaur, Steinmeg 9. Ein tudytiges, alteres

hausmadmen, wegen Berbeiratung bes jet.

gefucht. Partftr. 9 L Ein Mädden,

as bürgerlich fochen fann,

F. Schmitt,

Part-Billa Bab Ems. Melteres braves

Mäddien. welches alle Sausarbeiten perfteht und etwas fochen fann, per balb gefucht Grau F. W. Schmalenbach Ww. hadamar.

Beincht.

Befferes Madden, welches Bausarbeit beforgt u. burger lich tochen tann, für gleich gefucht. Schriftliche Unge-bote mit Beugnisabichriften on Villa Tannenburg bei Hahn i. T.

Jimmermadchen, Ruchenmäddien, Cerviermädchen

für tommenbe Caifon gef. "Ctadt London", Bab Ems.

Mach Gly!

Beraumige 3-bie 4-3immer-Bohnung mit allem Bube. bor und etwas Garten fo fort ober fpater in Elg gu mieten gefucht. Offert mit Preisangabe unt L. L 10019 an die Exp. b. BL

tum fand aud feine lange, bald gie Soffnung, vald Bu Befürchtung Unlag gebende Rrantbeit von ollen Geiten fo innige Teilnahme. Gein Begrabnis, bei dem alle Bifchofe ber oberrheinischen Rirdenproving mit bem Ergbischof von Freiburg an ber Spige, Bifchof Rorum von Trier und die Aebie bon Marienstatt, Mehrerau, Maria Laach und Maria Einfiedeln dem Berblichenen ihre Berehrung durch ibre perfonliche Anweienheit bezougten, auch der Raifer und ber Rultusminifter bertreten waren, war das glangendfie Beidjenbegangnis, welches unfere Bifchofsfradt je geseben bat. Am nächsten Montag wird der Nachfolger des hochfeligen Bifchofs, ber Sochwirdigfte Serr Bifchof Muguftinus, für feinen im beften Unbenfen ftebenden Borganger gemaß ben firchlichen Borfchriten tin boben Dom um 81/4 Uhr ein feierliches Bontifitalrequiem jum Jahrgebachtnis balten. Gewiß werben biefem Gottesbienft de Gläubigen gablreich beimobnen und fo ibr bantbares Andenfen an den Entichlafenen, bin Mann mit bem goldenen Bergen, gu betätigen be-

+ Mus bem Bistum Limburg, 2. 3an. neuen Jahre werden bier Briefter unferer Diogefe das goldene Briefterjubilaum und neun das filberne Briefterjubilaum feiern fonnen. Fünfsig Jahre des Brieftertums vollenden die Berren: Bfarrer Beil am 5. April. Pfarrer Stoll gu Binfel am 24. Auguft, Bfarrer Biridmann in Riedrich und Defan Chlet in Dietfirchen am 27. Dezember. Die brei gulebt genannten Berren find noch moder im Amte tatig. während Berr Bfarrer Beil, gulest Pfarrer in hattenbeim, feit feiner Berfehung in den Rubestand fich nach Willraburg guriidgezogen bat. Auf ein Bierteliabrhundert priefterlicher Tatigfeit tonnen guridichauen am 15. Juni Berr Bfarrer Daufe nau in Oberbrechen und am 30. August bie Berren: Bfarrer Graf gu Erboch im Rheingau, Bfarrer Sartleib in Schwalbach bei Eronberg Divisionspfarrer & ung in Moing, Bfarrer Runft in Ems, Bfarrer Bfeil in Robenbabn, Bfarrer Roth in St. Goardhaufen und Bfarrer Beiand in Montabaur. Mit ihnen find am näntlichen Tage Brieftern geweiht ber bereits frankheitshalber in ben Rubeftand verfette Berr Erpofitus Mono Bu Mammolebain bei Eronberg und ber in ben Eifterzienferorden ju Marienftatt eingetretene Bater Berr Ronftantin Beimer.

" Münfter, 2. 3an. Seute miltog ift Beilbifchof Alligens gestorben. Geboren am 12. Samuar 1851 gu Münfter, wurde er am 9. Anguft 1874 gum Beiefter geweibt. Durch biele Jahre seiner priesterlichen Tätigkeit hat er sich den Ratholifen der Diafpora gewidmet. Ramentlich find es Die Gemeinden Bilbelmsbaven und Liibed, um bie er fich in ftiller, vieljähriger Arbeit die größten Berdienste erworben bat. Im Jahre 1900 riei Bifdof hermann ibn als Pfarrbeconten nach Berne, und brei Sabre frater ole Regens des Priefterfeminars nach Münfter gurud, wo er 1905 Domfapitular und am 28. Märs 1909 all Titularbifchof von Germanizien jum Weibbifchof fonfefriert wurde. Um die Diogese Münfter bat fich ber Berftorbene besonders reiche Berdienfte erwor ben. Gein Andenten wird bis in die fernften Beiten fortleben1

Bermifchtes.

Gine Bergweiflungstat.

Bran 1. Jan. In ber Renjahrenacht bat in ber Boritabt Brevnov die Arbeiterwitte Red mit einem Rafiermeffer ibre beiben Anaben, im Alter bon fieben und adie Sabren, getotet und fich bann felbst erbangt, weil fie bem Sungertobe nabe ma-

in die die Beichen eingehüllt waren, vorgefinden. Beridirbenes aus alier Welt. Die Bitme Schöning, die por furgem von Gleve nach Griethaufen vergogen mar, vollendete am 31. Des. 1913 ihr bundertites Lebenbjahr. Die Greifin ist noch sehr rüftig. — In Bottrop brang am 31. Des. der Rigarrenbandler Wentel in spater Stunde in das Zimmer seiner Braut und gab auf das im Bett liegende Mädchen drei Revolverichtisse ab, die es auf der Stelle töteten. Eine meitere Rugel, die der Schmefter bes Maddens gugebacht war, verfehlte ihr Biel. Dann richteie Bengel die Waffe gegen fich felbst und totele fich burch einen Genit in ben Ropf. Bas Motiv gu ber Lat ift Giferfucht. - Unter bem Berbacht bes fingierten Einbruchdiebftahle wurde bon ber Schoneberger Rriminalpolizei die 37jabrige Brivatiere Anna Datert und ber 30jabrige Rine. Schaufpieler Freund berhaftet. In ibrer Bolmung war burch Brandftifftung Bener ausgebrachen; banach gab die Datert an, baf ibr Gennedlachen im Werte bon 50 000 Mart geftohlen worden feien. -Bie and Montbeliard (Dep. Doubs) gemelbet wird, ichof ein Deferteur namens Reuille auf swei Schutgleute, die ibn auf ber Strafe feftnebmen wollten, mehrere Revolverichniffe ab, verlette einen berfelben ichmer und entleibte fich febann, indem er fich eine Rugel in ben Ropf jagte. - 2B e aus Stochefort gemelbet mirb, fenterte eine

Tampfbarfafte bes Rreugers "Cosmao". Matrojen ertranfen. - Auf einem Belfen bet Diunteb an der Libanonflifte ift ein griechijcher Tampfer gefentert. Die Befatung foll berloren

Telegramme.

Bur Ergangung ber beutiden Militarmiffion follen noch 20 beutiche Offiziere in Konftontinopel eintreffen. General v. Weber wurde aufgefordert, einen Blan gur Befestigung ber Stadt Dimotifa im Rreife Adrianopel auszuarbeiten, Auch Adrianobel felber, fomie Rirffiliffe und andere Plate an ber bulgarifden Grenze werden neue und ftarte Befestigungen erhalten. Die leitenden Offigiere ber beutichen Miffion befinden fich befanntlich s. 3t. in ben türfischen Grengftobten, um die Borarbeiten ju biefer Befeftigung gu erledigen.

Ronftantinopel, 2. Jan. Der frühere Infpetteur des 1. Armeeforus, Marichall Totar Doman Baicha. murde gum Infpefteur bes 1. Ronftantinopeler Geords ernannt, das von dem beutschen General Liman b. Sanders befehligt wird

Roln, 2. Jan. In einem bon ber "Roln, Bolfsgeitung" veröffentlichten Brief bes Rolner Ersbifdofs Dr. v. Sartmann an den Diogefanpräfidenten der Arbeiter- und Knappemereine tritt biefer ber Auffoffung entgegen, als wenn er in feiner befannten Unfproche die drift l. Gemerf. ichaften auf Roften ber tatbolifden mirtidaft. lichen Arbeiterorganisationen empfohlen habe. Sinfichtlich der Bewertung beider in Theorie und Braxis, fo erffart ber Rolner Ergbischof, bleibe für eben Ratholifen die papftliche Enguflifa magacbenb.

Darmftabt, 2. Jan. In ber Renjahrsnacht ift es bier gu einem beflogenswerten Unfall gefommen, ber ein Menschenleben foftete. Der 27 Jahre alte Buchhalter Beter Dorfam, Angestellter bet Chemifden Fabrif E. Merd, ber in der Liebfrauenitrage wohnt, war mit feiner Frau nach 12 Uhr ans offene Benfter getreten, um mit feinen 92 dibarn Renjahrswünsche gu wechieln, als er ploglich mit einem Aufichrei gufammenftiltrate. Er war von einem Revolverichus getroffen worden. Die Rug I war ihm burch ben Ropf gegangen. Balb noch feiner Ginlieferung ins Granfenhaus ift ber Schwerverlette geftorben. Die polizeilichen Unterliedungen, die gestern ben gangen Zag über andquerten, haben sur Geftnahme gweier Berfonen geführt, bie bem Erichoffenen gegenüberwohnten.

Blutiges Jamilienbrama. In Biebenbend im Regierungsbegirt Minden bat fich in der Reujahrsnacht ein furcitbaret Drama abgespielt. Bwifchen 3 und 4 Uhr borte man aus der Wohnung des Kreisbaumeifters Brit Schanerte verzweifelte Silferufe. Als Mitbewohner einbrangen, fab man in ber Ruche Frau Schauerte völlig angefleibet mt burdidnittener Reble liegen. Der Tod war bereits eingetreten. Die fiebenjährige Tochter fand man auf ber Treppe mit ichweren Bunden am Balje. Das Madden gab zwar noch Lebensgeichen bon fich, ftarb aber bald barauf. Im Garten fand man ben 17jabrigen Gobn, im Schnee liegen, befinnungslos auf. Er batte am Salfe mehrere ichmere Bunben. Der Bater, Rreiebaumeister Schauerte, der merkwirdigerweise unverlett war, wurde aus Berbachtsgrunden in Saft genommen. Als Tater fommt nach Anficht ber Boligei ber aftefte 25jabrige Gobn bes Ebepanres, Josef Schauerte, in Frage, ber früher in Berlin Mitinbaber einer Ausfunftei war und feit einigen Donaten ftellungstos ift. Er bat bie Aucht ergriffen.

Rraufentaffen und Mergie.

Berlin, 2. 3an. Bur Lofung der Frage ber Entidiädigung der sogen, arbeitswilligen Acrate finden morgen Berbandlungen im Reichsamt des Ameren mit den Kassenbertretern statt. Diesen Berhand lungen follen gemeinschaftliche Berhandlungen zwiichen den Meraten und ben Roffenvertretern fol gen, die anfangs nächster Woche ftattfinden werben,

Schwerer Gefenbabn-Unfall.

Met, 3. Jan. (Antflich.) Beute Racht gege 11 Uhr flieft der Militarurlanderzug Rr. 44 bei der Ablentung auf Gleis Rr. 9 auf dem Bababa Bloippy wegen Ueberholung durch den Eitzug Rr. 113 auf einen Brellbod auf. Es find fieben Do te und 4 Comperverfeute feftgeftellt worden.

Met, 3. Jan. Rad privaten Mitteilungen if ber dem Auffton des Buges auf den Brefibod bie Rafcbine entgleift und der Bachvogen in einen Ber fonenwagen hineingefabren. Die Bahl ber Toter wird privatint gleichfalls mit fieben angegeben, bir Babt ber Schwerverletten mit 12. Dazu fommer noch 12 Leichtverlebte. Mehrere Bobn- und Diffi tararate waren fofort gur Stelle. Auch murbe fo fort ein Silfszug unch der Unfallftelle entfandt, beden Bertoundeten fofort die erfte Billfe leiftete. Go weit bis jett befannt, find die Bermundeten be reits alle in den Lagaretten untergebrocht. Die Goldaten gehoren ben in Meh garnifonierenben Regimentern Rr. 76 und 144 an.

Die Beifebungofeier in Gigmaringen.

Berlin, 2. Jan. Der Raifer ift beute nachmittag 3 Ubr bom Botsdamer Bobnbof mit Gefolge im Sondergug nach Sigmaringen abgereift, wo die Anfunft morgen frub 8.55 Ubr erfolgen burfte.

Sigmaringen, 2. Jan. Bur Teilnahme an ben Beifehungsfeierlichfeiten find in den letten Lagen bier famtliche Mitglieder bes Sobengoller ichen Gurftenbaufes fowie der Ronig und die Konigin bon Bortugal eingetroffen. Ferner kamen um 4.34 Uhr hier an der König von Sachsen mit der Bringeffin Mathilde bon Godfen, die Bringeffin Theref bon Bagern, Bring Frang von Bagern, der Fürst und die Fürstin von Thurn und Taxis. Der Großbergog von Baden trifft um 8.05 Uhr bier ein und gegen Mitternacht ber Gurft von Sobenlobe-Langenburg. Außerdem find im Loufe bes Rachmit tags mehrere Bertreter von Bundesfürften und Abordnungen des 1. Garde-Dragonerregiments, des Füfilierregiments Gurft Rarl Anton von Sobengollern und des Sobengollerichen Engartillerieregiments Rr. 13 angefommen. Morgen früh 7.50 Uhr wird ber König ber Belgier und Bergog Robert bon Burttemberg als Bertreter bes Ronigs von Burttemberg eintreffen, ferner gegen 10 Uhr ber Fürft von Fürftenberg, Bring Mar bon Gadfen, Bifchof v. Reppler-Rottenburg, Ergabt Silbefons Schober von Beuron und eine Abordnung bes 6. Badifchen Infanterieregiments Rr. 114.

Das 21. frangofifche Armeeforps.

Baris, 2. Jan. Das Journal Official veröf-fentlicht morgen einen Erlag über die Bilbung bes 21. Armeeforps.

Megifo, 2. Jan. 26 frühere Abgeordnete, Die auf Suertas Befehl feit bem 10. Oftober im Gefängnis fich befinden, find beute entlaffen morben, nachdem die Richter bes Begirfsgerichts die gegen fie erhobene Anklage wegen Aufruhre als unbegründet gurüchwiefen.

Enber Ben als Rriegsminifter.

Ronftantinopel, 3. Jan. Der türfifche Rriegs. minifter Jaget - Bafca bat bemiffioniert. Aller Babricheinlichkeit nach wird das feriegsportefeuille Enver-Beg angeboten werden.

Stonftantinopel, 2. 3an. Die Rrife im Rriegs minifterium wird icon morgen beigelegt fein. Der bisberige Rriegsminifter Igget Pafcha erhalt ben Rang eines Generaliffimus. Gein Radbfolger wird Enver Be u melder gum Oberft beforbert murbe. Enver Ben ftranbte fich infolge feiner Augend Diefen boben Boften angunehmen. Geine politifchen Freunde brangten ibn aber jur Annahme,

Eingesandt.

Unter biefer Rubrif tommen Bufdriften and bem Bulitum, bie binreichend allgemeines Intereffe ba en und fachlich gehalten find, jur Beröffentlichung.)

Mm Buffe bes Ummelbeabicmittes, ber ben Mitgliedern ber Rreis-Stranfenfaffe Limburg jum Aus weis ihrer Mitgliedicaft mit dem Statutblichfein ausgebändigt wurde, befindet fich nochtebender Bermerf: "Die Fortfetung der Mitgliedicaft fann nach dem Austritt aus der Beschäftigung erfolgen, wenn eine dahingebende Absicht innerhalb einer Boche der Raffe angezeigt wird." Diese Faffung lagt feine andere Austegung zu, als daß die Fort fehung der Mitgliedichaft nur innerhalb einer Boche gefehlich guläffig ift. § 11, Abfat 2 des Statuts im Ginflang mit § 313, Abfat 2 ber Reichsberficherungsordnung beftimmt aber folgendes; "Ber Mitglied bleiben will, muß es ber Raffe binnen brei Boden nach bem Ausideiden ober im Falle des § 10 erster Absah nach Beendigung der Intenleiftungen anzeigen." — Diese Erweiterung ber Anmelbung binnen brei 20 och en ift neu, im (Segenfaß gum bisberigen Granfenverficherungsgefet, welches die Annielbefeist auf eine Boche beidenntte. Die Zeitangabe auf den Annielbe-cheinen ist mithin falfch und für die Kassenmitglieder irreführend, unter Umftunden fogar verluftbringend. Eine baldige Aufflörung ober Einziehung ber unrichtigen Anmeldeicheine egt daber im berechtigten Intereffe der Raffenmitalieber.

Mirchenfalender für Limburg.

Sonntag nach Renjahr, ben 4. Januar. Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr dindergotiesdienst mit Bredigt; um 91/2 Uhr Jochannt mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr An-dacht zum hl. Ramen Jesu. In der Stadt-firche: Um 7, 8 und 11 Uhr hl. Messen, die gweite mit Gefang, lehtere mit Bredigt. Rachmittags 3 Uhr Complet. _ In ber Sofpital-irche: Um 6 und 81/2 Uhr ht. Meijen, feptere

An den Bochentagen: bl. Deffen: in: om um 61/2 Uhr Friibmeffe; in ber Stabtalfirde um 74 Ubr Schulmeffe.

Montag, 5. Jan. Im Dom um 74 Ubr feierl. Exequienamt für Anna Antonie Oblenfchläger. Im 81/4 11hr im Dom Bontififal-Requiem für ben Sochiel. Bifchof Dominifus Billi.

Dienstag ben 6. Januar.

Jeft der Ericeinung bes Berrn. Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Bredigt; um 91/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Rachmittags 2 Uhr Feierl. Beiper. - In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, die zweite mit Gefang, lettere mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr Complet. - In ber Sofpitalfirche: Um 6 und 81/2 Uhr bl. Meffen, leutere mit Bredigt.

Bereins - Radridten.

Rathol Geielfenverein. Conntag, ben 4. Januar: Diskuffionsabend. Montag 9 Ubr: Religionsportrag.

Rathol. Arbeiterverein. Sonntag, den 4. Januar, abends 8 Ubr: Beibnachtsfeier.

Rathol. Dienftbotenverein, Conn. tag ben 4. Januar, nachm. 4 Uhr: Andacht, barnach Weibnachtsfeier.

Rath. Bebrlingeverein. Conntag ben 4. Januar, nachmittags 51/2 Uhr: Beibnachtofeier mit Beidjerung.

Berein fathol faufmannifder Gehilfinnen und Beamtinnen. Conntog, ben 4. Jan., 41/4 Uhr: Andacht in der Kapelle, 41/4 Uhr: Weihnachtsfeier in ber Turnballe ber Marienichule.

Anbetungsverein. Am Mittwoch ift in ber Hofpitalfirche um 7% Uhr eine bl. Deffe für bas verftorbene Mitglied des Anbetungsvereins Granlein Antonie Oblenichlager.

Dandels-Rachrichten. Bochenmartt Preife gu Limburg,

am 3 Januar 1913. Butter per Bib. M. 1.00. Gier 2 Stud 21 Pfg. Rar-Batter per Pfb. Mt. 1.00. Gier 2 Stüd 21 Pfg. Kartoffeln per 1 fb. 5 cid 00 Sfg. 00 Ks. 200—2.10 Mt.,
Slumentobl 30 6; Jitronen 5—8, Sellerie 10—15,
Keirfing 10—30, Weiffrant 10—30, Knoblanch 80—0.00,
Jwie eln 20 p. Ko.; Rotfrant 10—30 p. Std.; Rüben,
gelbe, 20—0, Nüben, rote, 20 p. Ko.; Merrettig 15—25
p. Stg.; Reprel 25—60 p. Ko.; Appfelfinen p. Std. 3—5
Pfg.; Rettig 5—10, Endisine 8—00, Roppfelat 0 p. Std.;
Towardendard 00, Nigraes 25—60 p. R. Poblischi (cher Tomatenap el 00, Birnen 25-60 p Ro.: Robirabi (oberirbig 4—8, unterirb) 6—10 p. Stat.; Stachel eren 00, Spinat 50—00, Rofenfohl 40, Kastanien 50 p. Ro.; Wall-nuffe 100 St. 1,00 Tranben 90—1.20, Schwarzwurz 50

Der Martimeifter: 3. 8 .: Simrod. " Dieg, 2. 3an. (Durchfdnittspreis pro Dalter.) Roter Beigen Mt. 15.60, frember Beigen 15.30 MR., norn 11.50, Braugerfte 10.75, Sutterprite 8.60, Onfer 7.65 Mf. Sandbutter per Bin. 1.00 Bil. Gier 1 Stud 10 Bg.

p. Ru. Dafelnuffe 50 p. Liter.

Ulfingen, 1. Jan. In bem Ronfureberfabren nver das Bermögen des Bermann Bog fteben 80,34 Mart gweds Berteilung gur Berfiigung. Beriidfichtigt werben 8033 Mart gleichberechtigter Forderungen.

Permitwortf, f. Mugeigen at. Reffamen 2. Remmart,



L'arfümerie Limburg. Aechte Japanwaren.

sses Für Raucher! ssss Wenn Sie gut und doch bis ig rauchen wollen, so probieren Sie die aus reinem Feilx-Brasil-Tabak per 100 Stilck 2.13

"G osse Nas au" (schone Hollander Zigarre) per 100 Stuck 4./0 gegen Voreins, d. Betr. Nicht Zusagendes nehme fr. zurück. Bei 200 Stuck Abnahme franco Zusendung.

Versandhaus Nassau in Freilingen.

P

Cehrling gefucht mit guter Schulbildung. Gintritt zu Oftern Wilhelm Lehnard sen.,

Mormartt.

6

ANIA

184

Disitkarten himb. Vereinsdruckerel.

Making! Empfehle erftflaff.

junges Pfeebefteifch unb Spezialität: Burft. Hahnefe d'a Btogichlächterei Limburg



Lucht. 3wiebadevertäufer für bas untere Labntal und Umgegend gef. Mis Reben verbienft f. penfton, Leute be fonbere geeignet. Erftftaffig Gabrifat, aus altrenom. Jabrif Rur gut empfohl. Bente wollen Dff. u. Zwieb. 1069 a. Die Expeb, bes Blatt. einreichen.

Junger Mann, ber bie taufm. Sanbelafdule befucht bat, fucht gur mei teren Musbilbung gegen geringe Bergütung Stelle auf

Bureau. Raberes in der Egp. b. Bt. Biano 310 Mt.

erfttlaffig, menig gebr., unt. Garantie abfoluter Stimmfeftigfeit gu berfaufen im

Piano-Baus Coured Grim, Limburg, Gifenbahnftrage Mr. 3

Bum 15. Januar fuche orbentliches, guverläffiges

Mädden

für Riiche und Sausarbeit Brau Apotheter Sofften. Wallmerob. 1048

Tächt. Monatsmädchen für fofort gefucht. 1054 Grau Alfr. Wolf Diegerftr. 12 1.

Monatsmädden Gin gejucht. Pofpitalftrage & I.

Weternfer Ochloffer, gepriifter Beiger, militarfrei, fucht Stellung als Maschinist für bauernb. Off. u. C. IV. 1008 a. b. Exp. b Bl.

Aunger Schubenacher find. bauernbe Beichäftigung Sand Berdie, Untere Reifchgaffe.

Sebranchter Herd, fast neu, gn verfaufen. 1055 Unt Schiebe 15 part

Baffertraft fuche gu l'aufen. Off. u. J. G. 5660 bef. Rudolf Mosse, Frankfurt a.M.

1 Woldmaidine und 1 eifen Rinderichlitten billig gu vert. Bu erir Erp. 1052

Freundl. 3-31mmermobnung an ffeine Familie gu verm. Rab. Erp.

3 3immerwohnung mit eleftr Licht u. Bubehör, mit u. ohne Manfarbe g. 1. Rebr. ober fpater gu vermieten. Bu erfragen Expeb.

Möbl.Manfardengimmer gu vermieten. 9994 Gifenbabiftr. 5, IL. Gt.

Gefucht gum 1. Februar von Chepaar mit 2 jabrigem Rind. ein tiichtiges

Mädden, welches Riiche und Baus vor-

fteb. fann. Barterrewohnung mit Beigung, große Baiche außer bein Saufe, Lohn 270-300 Mit. Gute Beugniffe erforberlich. 191

Dr. Georg Fink, Biesbaben, Rlopftodftr 9.

Braves, fander. Mäddien per fofort gefucht. Knoch, Hadamar.

1 Gtage, 4 3immer, Rüche und Zubehör

Bu Dermieten.

Diegerftraße 36. Ordentliches Madchen

fofort gefucht Diegerftraße 191

Coon mobl. Bimmer in ber Rabe ber Bahn gu bermieten. 1042 Weiersteinftr. 18 part.

2 Gefpanne Gudfe

Rappftute (Raffe) fdweres Arbeitepferb

weil übergählig gegen Baar gu verfaufen. Rah Exped.

Bum fofortigen Gintritt uchen wir einen jungeren Manimann für leichtere Romptoirarbeiten. Angebote mit Beugnisabichriften und Ungabe bes rübeft. Gintritts termines und ber Gehaltsanspriiche an

Main-Kraftwerke Aktiengesell. Betriebe-Abt. Limburg Bolgheimerfte. 1.

Gin möbl. 3immer mit ober ohne Benfton nabe Bahn

au permieten. Eifenbahnftr. 5 p. 10010

Freundl. möbl. Bimmer

fofort gu vermieten. 1079 Raberes Ervebition.

Für Brautleute:

Gehrock-Anzüge

in allen Grössen vorrätig in tadelloser Façon aus besten Stoffen mit Seiden-Revers

M. 35.—, 39.—, 45.—, 50.—, 56.—.

Anfertigung nach Mass.

Herren-Hemden und -Unterkleider.

Schwarze Kleiderstoffe

in hervorragend guten, bewährten Qualitäten von M. 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 4.50, 5.-, 5.50, 6., 7.-, 7.50, 8.-. feinste Satins und Mohair

Schwarze Seiden-Stoffe

in allen Preislagen.

Damen - Wasche aus besten Stoffen.

Tischdecken Teppiche.

Barchent, Bettfedern

in langjährig bewährten erstklassig guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Kornmarkt.

Hochste Auszeichnungen Erste Harmonium-Fabrik in Deutschland nach Saugwind-System.

Hoflieferant. =

Grosse Auswahl in verschiedenen Grössen auf Lager.

Beste Empfehlungen von ersten Autoritäten.

Coulante Zahlungsbedingungen. Reparaturen u. Stimmung.

Alleinvertretung für Limburg und Umgebung:

Carl Horn, Orgelbaumeister, Limburg, Holzheimerstrasse 16.

Stod ju permieten.

Habe mich nach langjähriger allgemeiner und

Berfenbe portofrel

Bierdefleisch

jur Burft. Große Musnahme-

preife. Empfehle alle Sorten

Burft. Muro Messler, Biesbaben, Dellmunbftr. 22.

Everitation Ets.

Geräumige Wohnung im

prima 91.0

Diezerstr. 12 als praktischer Arzt niedergelassen.

Erste Sprechstunde: Sonntag den 4. Januar 19.4.

Dr. med. S. Leibowitz

1056 Telefon zunächst Nr. 36 (Rosenbauer).

Turn-Verein "Jahn"

Limburg.

Hôtel-Restaur. Deutsches Haus.

Morgen, Sonntag:

Militär-Konzert.

Nass. Infanterie-Regim. Nr. 87, Mainz.

Dienstag den 6. Januar (Hl. 3 Könige) abends & Uhr, halt der Verein im Schützengarten

Weihnachtsfeier.

Chris baumverlosung mit nachfolgendem TANZ. Die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Untere Grabenitrafie 29. Spielplan vom 4. 6. Januar 1914. bein guter Engel. Derrliches Drama aus ber Ge-Das vertaffene Rind. Drama.

Der verbundete Epion. hervorragenbes Drama. Der gebrochene Rontratt. Sumorvoll. Romplott gegen Raute. Sumoriftifch. Bathe journal. Intereffante Bochenichau

Sowie glangenbe Ginlagen. - Jugenbliche unter 16 Jahren haben feinen Butritt. -

Die Direttion.

Muf vielfeitigen Bunich finbet

Sountag 4. Januar abends 8 Uhr eine britte Borftellung unferes Theaterfpieles ftatt.

1. Andreas Sofer, Trauerfpiel mit Befang.

Gine tolle Racht, Boffe

3. Die wilde Zoni, Lieberfpiel.

1. Play Mit. 1 .- , 2. Play 60 Bfg, Stehplay 40 Bfg. Es labet freundlichft ein

Der Borftand des Turnberein E. B. Wallmerod.

nerzuchsten bluck- und Segens-Wunsche zum Jahreswechsel

senden allen werten Gasten, Freunden und Bekannten

Richardt Gerhardt und Familie,

Berlin O., Münchebergerstrasse 28. (Infolge Fehlleitung des Bestellbriefes unlich verspätet.) spezialistischer Ausbildung

Sprechstunde: 11-1 u. 3-4 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Die Chareinlagen tonnen von heute ab erfolgen

.los. Schermuly.

N A

gur Dauerbrandofen: | Sur Bentralheigungen: Prima Untrazit Mußfoblen ber Beche Laugenbrahm.

Drima Untrazit-

Drima Bechen-Kols Ciformbrifetts. in allen Körnungen.

:: Serner alle :: Brennmaterialien. fonftigen Sorten

Limburg a. Lahn, Telefon 31.

Bestellungen erbitten wir auch burch unfer F.lial-Beichaft Untere Sleifchgaffe 16.



Rodelschlitten u. Schlittschuhe

Müller, Eisenhandlung.

(Th. O. Fischer.)

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser

Carl Ritter

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hermann Goldschmidt und Frau.

Limburg, den 2. Januar 1914.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 4. Jan., nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Bahnhofstraße 12.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten biermit die ichmergliche Rachricht, daß es Gott dem Allmöchtigen gefallen bat, meinen innigft geliebten Gatten, unferen treuforgenben Bater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onfel,

Berrn Schmiedemeifter

beute Nachmittag 1 Uhr, unerwortet, aber wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, öfters gestärft durch die bl. Sterbesaframente, im 79. Lebensjahre, zu sich in die Ewigfeit abzurusen.

Dietfirchen, den 2. Januar 1914. Die tieftrauernden hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag vormittag

Befanntmachung.

Rachdem seit einigen Tagen Schnee gefallen und Frostwetter eingetreten ist, machen wir auf nochstebende Bestimmungen hiermit erneut aufmertfom und erwarten beren genaue Beachtung.

Nach 5 16 der Strafenvolizei-Berordnung ihr die Stadt Limburg vom 29. Mars 1877 guiffen bei eingetreiener Winteralat', die Strafen mit Sand, Alde, Sägespähnen oder dergleichen bestreut werben. In denjenigen Strafen, in welchen Burgerfteige find, find diefe, fonft die Stragen bis gu ihrer holben Breite au beftreuen.

Bei Frostwetter sind die Straßen von Eis und Schnee stets frei zu balten und dürsen in diesem Balle Flüssigefeiten nur in Rotfollen in dieselben geleitet werden. Bei eintretendem Tauwetter ist das Eis auf polizeiliche Anordnung sofort zu ent-

Durch die Polizei-Berordnung vom 16. Rovember 1913 ift das Sahren mit Sandichlitten (Robeln) auf den Burgerfteigen, den öffentlichen Stroßen, Wegen und Alaben innerhalb des Stadtberings berboten. Ausgenommen von diesem Berbote find nur diejenigen Strafen und Plate oder Teile berfelben, welche und soweit fie jeweilig von der Boligei-Berwaltung jum Robeln ausbrudlich freigegeben und durch Anbringen diebbegüglicher Schilber gefennzeichnet find.

Limburg, den 2. Januar 1914. Die Boligei-Berwaltung: 3. B.: Rauter.



viereckiger und runder Form

Diener.

3 bis 5 Mark täglicher Verdienst Gefucht fofort

in allen Orben arbeitfame Perfonen gur llebernahme einer Trifotagen und

strumpistrickerei.

hober, bauernber Berbienft Ohne jebe Borfenntniffe leicht erlernbar. Roftenlofer Unterricht. Arbeits. lieferung nach allen Orten franto, Prospette und glanzende Dantschreiben gratis und franto. (121 Naham & Fahlan Trikotagen u Strumpffabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken B. 270.

Die Rönigl. Oberfürsterei Belschneudort

berfauft Montag ben 12. Januar 1914, von nachmittage 142 Uhr an, in ber Birticoft von Daum gu Unterehaufen, aus bem Schupbegirfe 28 e 1 fc neudorf, Diftr. Stelzenbach 20e, 22a b, 23b: Buchen: 726 Am. Scheit, 315 Am. Anüppel, 131,5 Sot. Wellen und 15 Am. Reifer 1. Mt.: Nadel-hold: 6 Am. Anüppel. Im borderen Stelzen-bach fommen weitere Prennhölzer in diesem Jahre nicht mehr jum Berfauf.

Oberförsteret

Donnerstag, den 8. Januar 1914. morgens 11% Uhr, fommt in der Wirtschaft Seelbach gu Oberrod aus dem Diftr. 100 (Körnberg) gum Bertauf Buchen : 44 Rm Rupfcheit, 387 Rm. Scheit u Rnitppel, 16 Sot. Wellen

Neumarkt 10.

Samstag von 5-11 Uhr: Sonntag von 3-11 Uhr: Der Zag im Gilm.

Der Sieger im Rennen. Drama in 2 Aften. Brachrige Rennplay Szenen Burgliidlichen Prairie

Ergreifende Episobe aus ben Indianer Rämpfen. Rleingewerbe in China. Das huhn mit gotbenen Giern. Romifc

Die Drei Comiegermütter Bumoriftifc.

Marens Qut. Einlagen.

Rur Personen über 16 Jahr



. 4. b. Wits. 5 llhr nachmittage Monatsver

Conntag,

Ber Verntand Eintracht". Samstag abend Probe im Bereinslofal

Turn-Berein (G. B.)

Beute Camstag abenb: Monatsberiammiuna

Wagenpferd, mit Gefchirr und fait neuem Salbverbed, billig au verlauf. 1016 Bo faat bie Erp

Beamter fucht Wohnhaus zu tauten. Offerten mit Breis-Ang. u. 3. R. 1047 an bie Erp. b. BL

Wodernes Wohnhaus in Limburg, bestebend aus gmet 3. Bimmermohnungen u. Manfarbenft. Basanicht Gleftr, nebft Garten, gunft. gelegen, veranberungehalber

ju verfaufen. Off. unt. Nr. 1037 an bie Erp. b. BL Bum 1. April 1914

summ emognung mit Bubehör, von rub Lenten gu mieten gefucht. 100 grab. Expeb. Die in meinem Saufe Ob

Schiede 19 bis jest von Frau innegehabte Memeleborff Wohnung ift jum 1. April oder 1. Juli diefes Jahres 10039 au permieten. Dr. Schaub, Rechtsanwalt.

Werdumige 4 ober 5 Bimmerwohnung jum 1. April pon rubigen Mitetern gejucht. Offerten unter E. 9999 an bie Expedition b. BL

3 Zimmerwohnung nabe ber Bahn jum 1. April 1914 gu permieten. Off. unter 200" a. b Erpb

Freundlich möbilertes Bimmer ju verm. 104 Diegerstraße 42 1. Sid. Mobl. Manfardenzimmer

au vermieten. Etfenbahnftr. 5, II. Et. Dobt. Bimmer mit voll.

Penfion fofort zu verm 1057 Frantfurterftr 27 Melteres, tucht. Dadden für 15. Jannar gefucht

Gran Karl Dilimann Wwe. 1058 Frankfurterftr 27 Suche für meinen Cobn

Stelle auf Anwalteburo. Rah. Exped